
W
O

/ELTCUP
ientierungslauf

vom 23.-26. September 1994
in Quedlinburg / Ballenstedt

Freitag, 23.9.94 :

Stadt-Orientierungslauf und Eröffnung Marktplatz Quedlinburg

14.00 - 17.30 Stadt-Orientierungslauf für jedermann
17.30 - 18.00 Eröffnungsveranstaltung mit 25 Nationalmannschaften

Sonnabend, 24.9.94 :

Weltcup-Qualifikationsläufe, internationale Rahmenläufe, Sportplatz Opperode

9.00 - 11.00 Zieleinläufe Weltcup-Qualifikation
12.00 - 16.00 Zieleinläufe 26. Ramberg-Orientierungslauf, Bundesranglistenlauf
10.00 - 16.00 Orientierungslauf zum Kennenlernen

Sonntag, 25.9.94 :

Weltcup-Final-Wettkampf, internationale Rahmenläufe Sportplatz Opperode

9.30 - 13.00 Zieleinläufe Weltcup-Final-Wettkampf
13.15 Siegerpräsentation
13.30 - 16.00 internationaler Sprint-Orientierungslauf
10.00 - 16.00 Orientierungslauf zum Kennenlernen
18.00 Schloß Ballenstedt (Innenhof): Siegerehrung

Montag, 26.9.94 :

internationale Rahmenläufe Sportplatz Opperode

9.00 - 12.00 Zieleinläufe 10. Carl-Ritter-Orientierungslauf

Die Ausschreibung

Germany, Quedlinburg - Region from 22nd Sept., 1994 to 27th Sept., 1994

come to the
HARZ-MOUNTAINS
ORIENTEERING EVENTS
in autumn 1994
included



WORLD CUP
ORIENTEERING
1994



WORLD-CUP

EVENT N= 7

WORLD CUP
ORIENTEERING
1994

Tel. /Fax (03946) 2110

Organisationskomitee Weltcup - Orientierungslauf 1994
Harzweg 15 • D-06484 Quedlinburg

Weltcup 1994

Periode 1		
Sonntag, 3.4.	Auckland (Neuseeland	klassische Distanz
Mittwoch, 6.4.	Ballarat (Australien)	Kurzstrecke (Halbfinals und Finals)
Freitag, 8.4.		Staffel
Periode 2		
Mittwoch, 10.8.	Kristiansand (Norwegen)	klassische Distanz (Schlaufen)
Samstag, 13.8.	50 km NW Kopenhagen	klassische Distanz (Massenstart)
Sonntag, 14.8.	(Dänemark)	Staffel
Periode 3		
Samstag, 24.9.	Quedlinburg (Deutschland)	Qualifikation (35 bzw. 40 Min.)
Sonntag, 25.9.		Finals (klassische Distanz)
Donnerstag, 29.9. Samstag, 1.10.	Jicin (Tschechien)	Staffel klassische Distanz

Verschiedene Herausforderungen für uns Orientierungsläufer des Landes Sachsen - Anhalt

Weltcup - Orientierungslauf
Quedlinburg 24./25. 09. 1994

Premiere für OL - er

SV WISSENSCHAFT
QUEDLINBURG e. V.

WELTCUP

Kleine Reformen im Programm

TS. Acht Jahre nach seiner Einführung 1986 bekommt der Weltcup 1994 erstmals ein neues Kleid. Statt acht Einzelläufen gibt es nur noch sechs, dafür neu drei Staffelläufe. Nur zwei der sechs Einzelläufe sind «normale» Läufe über die klassische Distanz. So bringt das Programm vor allem den Läufern viel Abwechslung.

OL-Welt-Cup 1994, daß bedeutet guter Sport gepaart mit Werbung für die Region und den Tourismus am Nordrand des Harzes sowie die Demonstration von Sport und Umwelt als Einheit.

Nachdem sich das Organisationskomitee im Sommer des letzten Jahres konstituiert hatte, wurden in der Zwischenzeit drei OK-Sitzungen unter der Leitung von OK-Präsident Wilhelm Holz (Uslar) und OK-Vizepräsident Wolfgang Krause (Quedlinburg) durchgeführt.

Während Wolfgang Krause die Verantwortung für den sporttechnischen Bereich übernommen hat, ist Christian Wendler als weiterer Vizepräsident für die Rahmenorganisation zuständig.

Unterstützt werden beide mit ihren Teams und Mitarbeitern durch Geschäftsführer Göran Wendler, für den eine ABM-Stelle genehmigt wurde.

Neben dem Welt-Cup-Lauf sind weitere OL-Aktivitäten geplant und auf die hoffentlich zahlreichen Besucher warten ereignisreiche Tage.

WORLD CUP
ORIENTEERING
1994

des Ministerpräsidenten des Bundeslandes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. W. Münch, die Schirmherrschaft für dieses deutsche OL-Top-Ereignis des Jahres 1994 zu übernehmen.

- Alle Welt-Cup-Teilnehmer können in unmittelbarer Nähe der Wettkampf- und Trainingskarten untergebracht werden.
- Die Kartenarbeit liegt im Zeitplan
- Thomas Scholl (Schweiz), technischer Delegierter der IOF, weilte zu einem ersten Kontrollbesuch in Quedlinburg
- die Ausschreibung für die Rahmenwettbewerbe (u.a. BRL) ist fertiggestellt und wird im Sommer 1993 international vertrieben.

Ausschreibungen können angefordert werden beim
OK Welt-Cup-OL 1994
Harzweg 15
06484 Quedlinburg
Telefon/Fax: 03946-2110

Göran Wendler

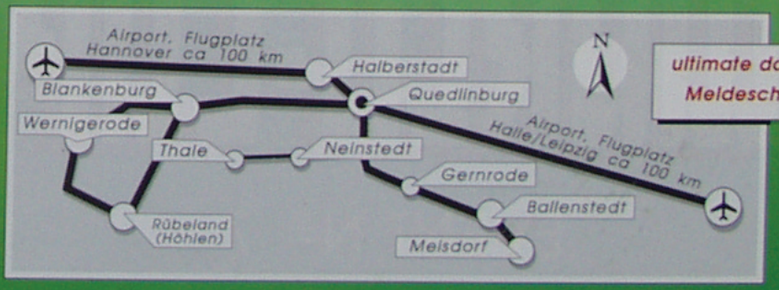
SV WISSENSCHAFT
QUEDLINBURG e. V.

Please contact: OK WORLD CUP, Harzweg 15, D-06484 Quedlinburg, Tel./Fax (0 39 46) 21 10

Dear orienteering friends,
how are your plans for the autumn 1994?
If you are interested in orienteering-training,
orienteering-competitions,
live to see world-cup-event N± 7,
a city-orienteering-competition in the over 1000-years-old town of Quedlinburg, visiting old castles and fortresses, getting to know the charming, rich in nature monuments Harz landscape
- then you are welcome!



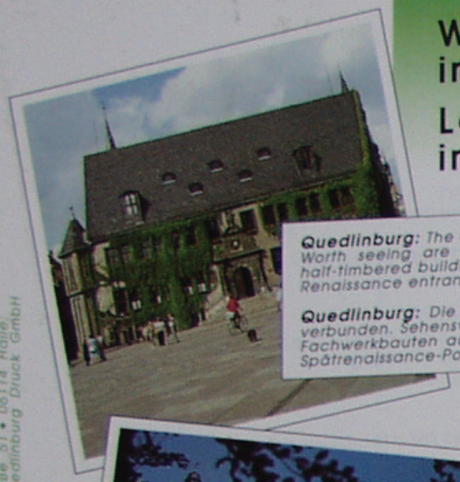
Liebe OL-Freunde,
wie sind Eure Pläne für den Herbst 1994?
Wenn Ihr Interesse habt an OL-Training, OL-Wettkämpfen, dem Erleben des Weltcup-Laufes Nr. 7, einem Stadt-Orientierungslauf im 1000 jährigen Quedlinburg, dem Besuch alter Schlösser und Burgen sowie dem Kennenlernen der reizvollen, an Naturdenkmälern reichen, Harzlandschaft
-dann seid uns herzlich willkommen!



ultimate date of registration:
Meldeschluß: 1. Juni 1994

Worth-while excursions in the near surroundings

Lohnende Ausflugsziele in der näheren Umgebung



Quedlinburg: *The over 1000-year-old town is closely connected with the early German history. Worth seeing are the castle-hill with its Romanesque collegiate church as well as many half-timbered buildings from 15th-17th centuries Quedlinburg has got a Gothic town-hall with a Renaissance entrance door and many remarkable churches.*

Quedlinburg: *Die über 1000 Jahre alte Stadt ist eng mit der frühen deutschen Geschichte verbunden. Sehenswert sind der Schloßberg mit seiner romanischen Stiftskirche sowie die vielen Fachwerkbauten aus dem 15.-17. Jahrhundert. Quedlinburg besitzt ein gotisches Rathaus mit Spätrenaissance-Portal und viele bemerkenswerte Kirchen.*



Ballenstedt: *Ancestral seat of an old count-line "Askanier", which later called themselves "von Anhalt". On the place, where a former Benedictine monastery was destroyed, the Prince of Anhalt built the castle.*

Ballenstedt: *Stammsitz des Grafengeschlechts der Askanier, die sich später nach ihrer Burg im Selketal "von Anhalt" nannten. An der Stelle des während des Bauernkrieges zerstörten Benediktinerklosters erbauten die anhaltinischen Fürsten das Schloß.*



fortress of Falkenstein: *The fortress, wich is situated in the Selke Valley, is one of the best preserved fortresses of the Harz Mountains. Today it is a hunting museum.*

Burg Falkenstein: *Die im Selketal gelegene Burg gehört zu den besterhaltendsten Burgen des Harzes und ist heute ein Jagdmuseum.*





...devil's wall near Neinstedt, the wild-romantic Bode valley near Thale, the fortress-ruin near Blankenburg, the old city-centre of Wernigerode, the stalactite caves in Rübeland...

...die Teufelsmauer bei Neinstedt, das wildromantische Bodetal bei Thale,die Burgruine Regenstein bei Blankenburg, die Altstadt von Wernigerode, die Höhlen von Rübeland...

Herausgeber: Organisationskomitee Weltcup 94 unter Mitwirkung der Mitteldeutschen Werbeagentur GmbH • Albert-Schweitzer-Straße 51 • 06114 Halle
Entwurf, Layout, Grafik: Uwe Jung, Designer; Fotos: Rosi Radecke (7), Detlef Engelhardt (1), Wolfgang Krause (1); Herstellung: Quedlinburg Druck GmbH

I. DAS EREIGNIS

Die Internationale Orientierungslauf-Föderation veranstaltet in jedem zweiten Jahr einen Weltcup-Wettbewerb mit insgesamt acht Wertungsläufen.

Für das Jahr 1994 wurden die im Landesturnverband Sachsen-Anhalt organisierten Orientierungsläufer des SV Wissenschaft Quedlinburg mit der Ausrichtung eines dieser Läufe beauftragt. Damit erfuhren die Orientierungsläufer dieses Sportvereins eine Würdigung ihres kontinuierlichen Engagements für diese Sportart, das sie seit den 50er Jahren leiste

Neben Quedlinburg/Ballenstedt als einzigen deutschen Wettkampfort werden die Weltcup-Läufe 1994 noch in Neuseeland, Australien, Norwegen, Dänemark und in der Tschechei ausgetragen.

Außer dem Weltcup-Lauf wird es weitere Rahmenläufe mit deutscher und internationaler Beteiligung geben.

Erwartet werden im September 1994 im Harz

über 2.000 aktive Orientierungsläufer,

davon über 250 Teilnehmer aus

ca. 30 bis 40 Ländern der Erde.

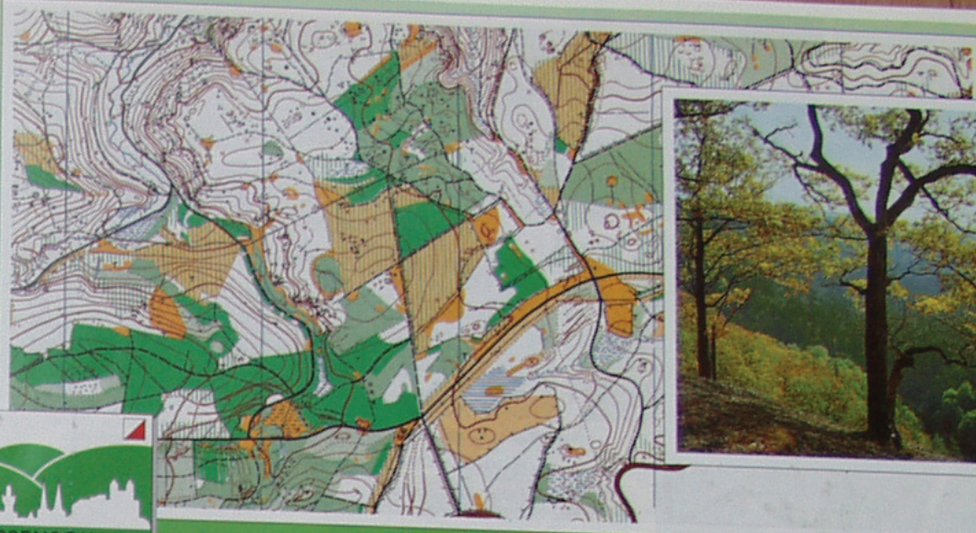
Ein besonderer Zusammenhang besteht zu der 1995 im Landkreis Lippe/Teutoburger Wald stattfindenden Weltmeisterschaft, da der Weltcuplauf in Quedlinburg/Ballenstedt von den Aktiven und den Veranstaltern als eine deutsche Generalprobe angesehen wird.

Dieses sportliche Großereignis für Sachsen-Anhalt ordnet sich territorial ein in das Rahmenprogramm zu den Feierlichkeiten "1.000 Jahre Markt- und Münzrecht Quedlinburg

WELTCUP

Orientierungslauf '94

24./25. September 1994
Quedlinburg / Ballenstedt



SV WISSENSCHAFT QUEDLINBURG e.V.

inseription:

1 competition office
2 Quedlinburg opening ceremony + banquet
3 accomm. youth hostel
4 accomm. Student hall
5 accomm. Hotel Schloß Meisdorf
6 Schloß Ballenstedt prizegiving ceremony + banqu
7 training Bad Suderode
8 training Gartenhaus
9 accom. Hotel "Auf der Hohe"

QUARMBECK
Badeborn
Rieder
Radisleben
BALLENSTEDT
GERNRODE
OPPERODE
Meisdor
LSG
NSG
Bad Suderode
embargoed area
training area 2
ng area 1



Harzer Orientierungslaufwoche anläßlich des Weltcup Orientierungslaufes Nr.7

Programmheft



PROGRAMM

Weltcuplauf Nr.7 in Quedlinburg / Ballenstedt vom 23.-25.09.94

Mittwoch, 21.09.94

17.00 - 23.00	Organisationsbüro (Org.-Büro) im Rathaus Ballenstedt geöffnet
17.00 - 22.00	Möglichkeit der Anreise, Anmeldung und Quartierübernahme

Donnerstag, 22.09.94

09.00 - 24.00	Org.-Büro im Rathaus Ballenstedt geöffnet
09.00 - 23.00	Möglichkeit der Anreise, Anmeldung und Quartierübernahme
10.00 - 18.00	Training in Bad Suderode (Harz 1) und am Gartenhaus (Harz 7)

Freitag, 23.09.94

06.00 - 14.00	Org.-Büro im Rathaus Ballenstedt geöffnet
08.00 - 12.00	Training in Bad Suderode (Harz 1) und am Gartenhaus (Harz 7)
- 12.00	Späteste Möglichkeit der namentlichen Meldung im Org.-Büro
14.00	Start Auslosung Qualifikation im Org.-Büro (offen für Zuschauer)
15.00	Transport von den Unterkünften nach Quedlinburg (auf Bestellung)
16.00 - 17.15	Stadt-OL in Quedlinburg`s Altstadt Start / Ziel Marktplatz
16.30	Pressekonferenz im „Kunsthoken" 50m neben dem Rathaus
16.45	Empfang der Teamleiter, nationalen Sponsoren und Ehrengäste beim Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg
17.30 - 17.50	Eröffnungsveranstaltung vor dem Rathaus in Quedlinburg
18.00	Ausgabe der notwendigen Startunterlagen für die Qualifikationsläufe im „Kaiserhof" 5min Fußweg vom Marktplatz
18.10	Bankett
19.15	Mannschaftsleiterbesprechung im „Kaiserhof"
19.30	Rücktransport der Mannschaften in die Quartiere
20.30	Rücktransport der Mannschaftsleiter in die Quartiere

Sonnabend, 24.09.94

05.30 - 08.30	Frühstück in den Unterkünften
06.15 - 08.30	Transport zum Modellwettkampf (auf Bestellung)
07.00 - 10.00	Modellwettkampf geöffnet
08.30 - 10.30	Start Qualifikationsläufe
12.00 - 14.00	Mittagessen
17.00	Ausgabe der notwendigen Startunterlagen für die Finalläufe
17.15	Mannschaftsleiterbesprechung im Org.-Büro Rathaus Ballenstedt
18.00 - 20.00	Abendessen

Sonntag, 25.09.94

05.30 - 08.30	Frühstück in den Unterkünften
06.30 - 10.30	Transport zu den Finalläufen (siehe Transportplan)
08.30 - 11.30	Start Finalläufe
13.15	kurze Siegerpräsentation im Zielgebiet
13.00 - 15.00	Mittagessen
17.30	Transport zum Schloß Ballenstedt
18.00 - 21.00	Siegerehrung mit anschließenden Bankett im Schloß Ballenstedt
21.00	Rücktransport in die Quartiere

Montag, 26.09.94

07.00 - 09.00	Frühstück in den Quartieren
09.30	Abreise aus dem Quartier Internat Ziegenberg


Legende:
1. Quartier 1
WC-Teams Internat Ziegenberg
2. Quartier 2
WC-Teams JH Meisdorf ca. 5 km
3. Quartier 3
Verkehrslandeplatz (Camping/Caravan)
4. Quartier 4
Fahrlehrerschule Gegensteine (nur Kampfrichter)
5. Quartier 5
Parkhotel Schloß Meisdorf Bungalow
6. Quartier 6
Hotel Auf der Hohe
7. Rathaus Ballenstedt
Org.-Büro
8. Schloß Ballenstedt
Siegerehrung
9. Badehaus
Duschmöglichkeiten
inscription:
1. accommodation 1
WC-Teams stundent hall Ziegenberg
2. accommodation 2
WC-Teams Youth hostel Meisdorf ca. 5 km
3. accommodation 3
airfield (Camping/Caravan)
4. accommodation 4
driving instructor school-Gegensteine
5. accommodation 5
Parkhotel Schloß Meisdorf Bungalow
6. accommodation 6
Hotel Auf der Hohe
7. city hall Ballenstedt
Competition office
8. Schloß Ballenstedt
prize giving ceremony
9. shower possibility
Camping/ Caravan
3
Duschen/Shower for Camping
4
Gegensteine
Großer Gegenstein
Kleiner Gegenstein
Steinberge
WORLD CUP
ORIENTEERING
1994
BALLENSTEDT
Asmusstedt
Opperode
Ziegenberg
Bienenwiese
Stahlsberg
Parkplatz Parking
Zielwiese finish area
1
2
5
6
7
8
9

Die Vorbereitungsphase

ORGANISATOR

freie Fahrt

Weltcup - Orientierungslauf
Quedlinburg 24./25. 09. 1994
SV WISSENSCHAFT QUEDLINBURG e. V.
Harzweg 15 • D-06484 Quedlinburg • Tel (03946) 2110

Weltcup – Orientierungslauf
Quedlinburg 24./25. 09. 1994
SV WISSENSCHAFT QUEDLINBURG e. V.
Harzweg 15 · D-06484 Quedlinburg
Tel. + Fax (0 39 46) 21 10

Anfang war schwer

Organisationskommitee nahm vor einem Jahr die Arbeit auf

. Präsident wurde der Bundessportwart für Orientierungslauf beim Deutschen Turner Bund (DTB), Wilhelm Holz, aus Uslar.

Münch übernimmt Schirmherrschaft

Quedlinburg/MZ. Dem Organisationskomitee des Weltcuporientierungslaufes 1994 hat das Büro des Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts mitgeteilt, daß Werner Münch die Schirmherrschaft übernehmen wird. Münch selber wolle dann am Sonnabend, 24. September, zu den Qualifikationswettkämpfen in den Landkreis kommen.

OSTHARZ KURIER



Erfahren im Organisieren: Christian Wendler (Mitte) und Wolfgang Krause (rechts) vom SV Wissenschaft Quedlinburg bringen ihr Organisationstalent auch in den Weltcup mit ein.



Beratung Organisationskommitee im März 93 in den Vereinsräumen unter Leitung von Wolfgang Krause

Weltcup - Orientierungslauf
Quedlinburg 24./25. 09. 1994

Name .....

Funktion .....

KAMPFRICHTER
UMPIRE

Presse - Resonanz

LOKALNACHRICHTEN - AKTUELL

Orientierungslauf - Weltcup 1994



Foto: Start zum Orientierungslauf im Harz

WELTCUP 1994

SPLITTER

DAS ERSTE BULLETIN des Quedlinburger Weltcup-Laufes ist jetzt in Englisch, der offiziellen Wettkampfsprache, erschienen. Es enthält alles Wissenswerte für die potentiellen Teilnehmer, so auch die verbindlichen Preise, und wurde an 39 Fachverbände in aller Welt verschickt. Die erste Reaktion erreichte die Organisatoren aus Großbritannien, die Briten wollen mit einer kompletten Mannschaft teilnehmen.

DIE NEUEN Weltcupregeln, welche im Januar von der Internationalen Orientierungslauf-Förderation herausgegeben wurden, sind ab sofort in deutscher Sprache erhältlich. Die Übersetzung hatten die Quedlinburger vorgenommen.

ORIENTIERUNGSLAUFEN / Vorbereitungsphase

Weltcup und DM 1994 im Landkreis Quedlinburg?

Sportverein Wissenschaft bewarb sich erfolgreich als Ausrichter

tungsblöcke Deutschland integriert ist und Quedlinburg hatte als einziger eine qualifizierte Bewerbung für die Ausrichtung eingereicht."

Rahmenprogramm

Aktionstage zum Thema: „Sportler im Einklang mit dem Naturschutz" vorbereitet werden.

Vorgesehen ist auch, in Quedlinburg einen Showteil, der in die Geheimnisse und die Faszination der Sportart Einblick geben soll, zu organisieren.

Traditionen

der Orientierungslauf eine feste sportliche Größe im Landkreis ist.

Und noch ein Extra-Bonbon haben die Organisatoren im Visier.

entweder ein Bundesranglistenlauf oder ein Lauf der Deutschland-Cup-Staffel.

LOKALNACHRICHTEN · AKTUELL

SPORT

Orientierungslauf - Weltcup 1994

Organisationskommitee gebildet Ein Orientierungskommitee „Weltcup 1994" wurde gebildet.



Orientierungslauf: Der Sport mit Karte und Kompaß bringt durch seine unmittelbare Nähe zur Natur eine besondere Verantwortung mit sich. Das Weltcup Organisationskommitee stimmte seine Planung mit den Naturschutzstellen ab. (Foto: hy)

Programm:

Für die Orientierer des SV Wissenschaft Quedlinburg gibt es am Rande noch ein familiäres Wiedersehen: Der ehemalige Quedlinburger Hilmar Wendler, der 1992 bester Deutscher in der Weltcup-Serie war und jetzt für Frankfurt startet, könnte mit der Deutschen Nationalmann-

Helfer gesucht

Unterstützung erwarten die Quedlinburger von Freiwilligen aus den 20 bis 25 Orientierungslauf Clubs aus Sachsen/Anhalt.



Naturschutz

Erklärtes Ziel der Weltcup-Veranstalter ist, die Einheit von Sport und Umwelt zu demonstrieren, wie Wolfgang Krause betonte. Das Naturschutzgebiet Selketal soll von den Orientierungsläufern nicht betreten werden. Die Planer des SV Wissenschaft Quedlinburg stimmten ihrer Arbeit von vornherein eng mit Bernd Ohlendorf von der Naturschutzstation Ostharz, sowie der Forstwirtschaft ab.

Quartiernot

Offen ist noch die Unterbringung der Wettkämpfer: Beim „Traumobjekt" der Weltcup-Organisatoren, dem Objekt Ziegenberg, einer ehemaligen Bezirksparteischule in Ballenstedt, ist nach wie vor die Eigentumsfrage nicht geklärt.

. Als Massenquartier steht bis jetzt zur Verfügung: die Jugendherberge Meisdorf mit 100 Plätzen, die Fahrschule an den Gegensteinen bei Ballenstedt mit 40 Betten, der Segelflugplatz Ballenstedt mit Zelt- und Caravanstellplätzen

Sport-Extra

WORLD CUP
ORIENTEERING
1994

Der Weltcup-Lauf im Raum Quedlinburg war noch im Herbst des Jahres 1992 in Frage gestellt. Doch auf ihrer Tagung in Prag am 14. November entschied die International Orienteering Federation (IOF), die Ausrichtung des Weltcuplaufes nach Deutschland zu vergeben. Ein Argument sprach für dafür: im nächsten Jahr werden im Landkreis Lippe/Westphalen die Weltmeisterschaftsläufe ausgetragen. Da sind die Orientierungsläufer aus aller Welt erpicht darauf, die Eigenheiten deutscher Wälder kennen zu lernen.

Ortsbegehung für Orientierungslauf-Weltcup



Thomas Scholl, technischer Delegierter des Internationalen Orientierungslaufverbandes aus der Schweiz (Bild Mitte), besichtigte Unterkünfte und Laufstrecken für den 1994 anstehenden Lauf zum Weltcup der Orientierungsläufer. Ihn begleiteten Mitglieder von SV Wissenschaft Quedlinburg, die diesen Lauf ausrichten werden. Als Unterkünfte wird die ehemalige Parteischule auf dem Ballenstedter Ziegenberg benutzt werden. Die Orientierungslauf-Bahnen werden sich in unmittelbarer Nähe der Unterkünfte befinden. Scholl zeigte sich über die Unterbringungsmöglichkeiten sehr zufrieden. Lediglich die Aufenthaltsräume erschienen ihm etwas zu klein. Ansonsten entsprächen die Unterkünfte fast dem Idealbild der Weltcup-Gruppe. Foto: Hendrik Kranert

ORIENTIERUNGSLAUF

WELTCUP 1994

SPLITTER

Überregionale Werbung

Quedlinburg/MZ. Um den internationalen Verbänden und Sportlern die Rahmenwettbewerbe zum Weltcup schmackhaft zu machen, wird ein Sonderheft erarbeitet, welches in deutsch und englisch abgefaßt ist und auf die Besonderheiten der Region aufmerksam macht. Der erste Entwurf fand großen Zuspruch.

ZAHLREICHE Unternehmen haben sich inzwischen in die Sponsorenliste eingetragen. Die Unterstützung sei enorm, so Krause.

BEI DER Vermarktung versagt hat das damit beauftragte Werbebüro Steinbrecher aus Halle. Diesem ist es bisher nicht gelungen, Sponsoren zu binden. Trotz Einladung blieb ein Vertreter des Büros allen OK-Veranstaltungen fern. Die Organisatoren erwägen nun einen Wechsel der Werbeagentur.

Einheit von Sport und Tourismus

Quedlinburg/MZ. Geklärt werden muß noch, ob es in Quedlinburg einen Stadtorientierungslauf geben wird. Dabei geht es nicht vorrangig um sportliche Höchstleistungen, sondern es sollen den Teilnehmern die touristischen und historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt näher gebracht werden. Dabei könnten die Kontrollpunkte an den Sehenswürdigkeiten plaziert werden. Dieser „Orientierungslauf" könnte dann auch als „Wanderung" absolviert werden.

EIN ANTRAG AUF Fördermittel wurde beim Deutschen Turner-Bund gestellt. Wenn diese bewilligt werden, wollen die Organisatoren damit die Läufer aus den osteuropäischen Ländern unterstützen.

ALS FINANZIELLES Abenteuer hat Wolfgang Krause das Unternehmen Weltcup auf der jüngsten Organisationkomitee-Sitzung bezeichnet. Allerdings scheint der schwierigste Teil davon bereits überwunden, ein halbes Jahr vor Beginn der Veranstaltung liegen Zusagen über 200 000 Mark für die Finanzierung der Veranstaltung vor. Benötigt werden nach den Hochrechnungen rund 230 000 Mark.

Quartierfrage

Quedlinburg/MZ. Die Frage, wo die Aktiven des Weltcups untergebracht werden, scheint grundsätzlich geklärt. Favorisiert sind die Finanzfachschule und die Fachschule für Sozialpädagogik in Ballenstedt. Die Kosten für die Übernachtungen seien zwar noch nicht geklärt, doch der Vereinschef von Wissenschaft Quedlinburg rechnet mit einem Preis, „mit dem es sich leben läßt."

DIE QUARTIERFRAGE ist weitgehend gelöst. Bis jetzt wurden 400 Betten in 5 Objekten vertraglich gebunden, Optionen auf weitere bestehen. Vertreten sind alle Kategorien, entsprechend der Finanzkraft der Teilnehmer. Göran Wendler schätzte den bisherigen Verlauf der Organisation als planmäßig ein.

WELTCUP 1994

SPLITTER

Göran Wendler ist neuer Geschäftsführer

ABM-Stelle für Orientierungslauf-Cup

Göran Wendler ist Diplom-Sportlehrer-Trainer. Der 27jährige Quedlinburger studierte an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DhfK) in Leipzig Sportwissenschaften mit der Spezialausbildung Orientierungslauf, die nur zwei Studenten absolvierten. In seiner Diplomarbeit entwickelte Göran Wendler einen Laufband-Test, der die Wettkampfsituation eines Orientierungsläufers simuliert.

Die Hauptarbeit des neuen Geschäftsführers des Organisationskomitees wird in den nächsten Wochen sein, die Karten für das Wettkampfgebiet zu erstellen.

Göran Wendler Geschäftsführer

Die Rolle des Geschäftsführers übernahm Göran Wendler. Göran Wendler ist Diplom-Sportlehrer-Trainer. der 27jährige Quedlinburger studierte an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) in Leipzig Sportwissenschaften mit der Spezialausbildung Orientierungslauf, die nur zwei Studenten absolvierten. In seiner Diplomarbeit entwickelte Göran Wendler einen Laufband-Test, der die Wettkampfsituation eines Orientierungsläufers simuliert.

ORIENTIERUNGSLAUF / Weltcupvorbereitung

Verband von Finanzsorgen geplagt

Technischer Delegierter besichtigte Unterkünfte und Strecken

Thomas Scholl, technischer Delegierter der internationalen Orientierungslauf-Förderation und Kontrolleur der Laufstrecken, Unterkünften und der Sicherstellung der Versorgung der Aktiven und Betreuer, war bereits im Landkreis unterwegs. Der in der Nähe von Zermatt wohnende Scholl ist selbst noch aktiv, wie alle Funktionäre des Verbandes.

Scholl zeigte sich zufrieden von den Unterbringungsmöglichkeiten. „Fast das Idealbild einer Unterkunft für den Weltcup." Die zentrale Unterbringung ermögliche auch ein intensives Zusammengehörigkeitsgefühl der Sportler

Thomas Scholl erläutert den Grund für das Ausbleiben von Sponsoren: „Orientierungslauf ist keine sehr zuschauerfreundliche Sportart, Doch die „Armut" macht die Sportart auch von der Wirtschaft unabhängig, meint der Schweizer.

ORIENTIERUNGSLAUF

WELTCUP 1994

SPLITTER

Schwierigkeiten mit Essenversorgung

Quedlinburg/MZ. Nach bisherigen Vorstellungen sollte die Essenversorgung dezentral in den Quartieren organisiert werden.



Thomas Scholl

Der technische Delegierte der internationalen Orientierungslauf-Förderation, Thomas Scholl, (Schweiz) informierte sich bereits vor Ort über die Bedingungen. Sein Fazit: „Bei der Erfüllung und Berücksichtigung der Ansprüche der einzelnen Nationalmannschaften sehe ich Probleme, die aber bis zum ersten Start ohne weiteres beseitigt sein können." Der Quedlinburger Vizepräsident des Organisationskomitees Wolfgang Krause und seine Mitstreiter sind mit der Lösung des Problems in die Pflicht genommen.

Verpflegung

Quedlinburg/MZ. Die Versorgung der Sportler wird ebenfalls durch die Finanzfachschule übernommen. Das gab Wolfgang Krause auf der letzten Sitzung des Organisationskommitees bekannt.

Orientierungslauf Weltcup 1994
Loch im Finanzplan

Wolfgang Krause, Vorsitzender der Orientierungslaufabteilung des SV Wissenschaft Quedlinburg und als Vizepräsident des Organisationskommitees verantwortlich für den sportlich-technischen Bereich, trug die schlechten Nachrichten aus Nürnberg mit Fassung: „Wir ziehen den Weltcup auf jeden Fall durch.

In Aussicht gestellt wurde den Orientierern eine 90-prozentige Förderung der Stelle des Geschäftsführers, sowie die 100-prozentige Förderung einer Sekretärin als Halbtagskraft. Für die Bewilligung des neuen Antrags, der vom Organisationskommitee am 8. Februar gestellt wurde, besteht nach dem sozialpolitischen Kahlschlag aus Nürnberg nun wenig Hoffnung.

Finanzloch nach ABM-Stopp

Trotzdem Orientierungslauf

Quedlinburg/dpa. Ein Loch von fast 50 000 Mark reißt der Bewilligungsstopp für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in den Finanzplan des Organisationskomitees für den Orientierungslauf-Weltcup in Quedlinburg.

Bis vor kurzem hatten die Organisatoren noch gehofft, ab März eine ABM-Stelle für die Position des Geschäftsführers zu bekommen

Orientierungslauf Welt-Cup leicht in Verzug geraten

Das Organisationskomitee (OK) für den Orientierungslauf Welt-Cup 1994, der im Raum Quedlinburg-Ballenstedt ausgerichtet werden wird, beriet am Donnerstag zum letzten Mal vor der Sommerpause.

Die wichtigste Arbeit des OK-Geschäftsführers Göran Wendler wird in den nächsten Monaten die Kartenaufnahme sein, die erst zur Hälfte erledigt ist.

Positiv wurde von dem Komitee der Fluß des Geldes vermerkt:

der Bürgermeister der Stadt Quedlinburg wird einen Empfang für die Wettkämpfer im Rathaus geben, das anschließende Abendessen auf Kosten der Stadtkasse im Kaiserhof schont auch den Etat des Organisationskomitees.

JBQ

ORIENTIERUNGSLAUF

WELTCUP 1994

SPLITTER

Organisationsbüro wird umziehen

Quedlinburg/MZ. Das zunächst in den Geschäftsräumen des Kreis-Sport-Bundes in Quedlinburg eingerichtete Organisationsbüro des Veranstalters wird zu den Wettkämpfen im September 1994 nach Ballenstedt umziehen. Von dem Standortwechsel verspricht sich das Komitee eine bessere Organisation vor Ort und die Schaffung eines zentralen Anlaufpunkt für Teilnehmer und Offizielle. Die genaue Lage des Ballenstedter Organisationbüros muß noch gekiärt werden.

Training gemeinsam mit der Weltspitze

Quedlinburg/MZ. Einsetzen wollen sich alle Beteiligten dafür, daß während des Weltcup-Trainings die Teilnehmer an den Rahmenwettbewerben mit den Weltbesten gemeinsam trainieren können. So soll auch das deutsche Fachpublikum in den Harz gelockt werden.

Organisationsbüro

Quedlinburg/MZ. Das Organisationsbüro der Weltcup-Veranstaltung befindet sich derzeit in den Räumlichkeiten des Kreissportbundes in Quedlinburg. Während der Wettkämpfe muß es aber nach Ballenstedt verlegt werden, jedoch ist noch unklar, in welches Gebäude. Neben der Finanzschule, dem Schloß und dem Flugplatz erscheint die Turnhalle am Anger am günstigsten gelegen.

OK-Treffen

Quedlinburg/MZ. Die nächste Zusammenkunft des Organisationskomitees findet am 21. Oktober statt. Dann soll auch der erneute Besuch des Technischen Delegierten ausgewertet werden.

Besichtigung

Quedlinburg/MZ. Die Besichtigung der Wettkampf- und Unterkunftsstätten durch den Technischen Delegierten der Weltcup-Gruppe, Thomas Scholz, ist zufriedenstellend verlaufen. Der Schweizer gab auch dem Terminplan sein o.k. Lediglich das Kartenmaterial bedarf noch einer Überarbeitung.

Auto oder Bus nach Wunschzettel

Quedlinburg/MZ. Wer von den Sportlern und Begleitern nicht mit einem eigenen Fahrzeug anreist, muß dennoch nicht zu Fuß Wettkampf-, Trainings- und Unterbringungsorte ansteuern. Das Organisationsbüro wird auf Wunsch für geeignete Transportmittel oder für die Vermittlung dieser sorgen.

Laufkarten

Quedlinburg/MZ. Die Laufkarten für die Wettkämpfe im Herbst '94 inklusive der Finalkarte werden zum zweiten Besuch des Technischen Delegierten fertiggestellt sein. Über 50 Prozent des Geländes wurde bereits kartiert.

ALS VARIANTE bei schlechtem Wetter wurde für die Siegerehrungen das Schloßtheater Ballenstedt auserkoren. Ansonsten finden die Ehrungen im Schloßhof statt. Das Bürgermeisterbanquett zur Eröffnung der Weltcup-Veranstaltung soll im Quedlinburger Kaiserhof über die Bühne gehen.

WORLD CUP
ORIENTEERING
1994

Tel. /Fax (03946) 2110

Organisationskomitee Weltcup - Orientierungslauf 1994
Harzweg 15 • D-06484 Quedlinburg

SV WISSENSCHAFT QUEDLINBURG e. V.

Quedlinburg, den 11.10.93

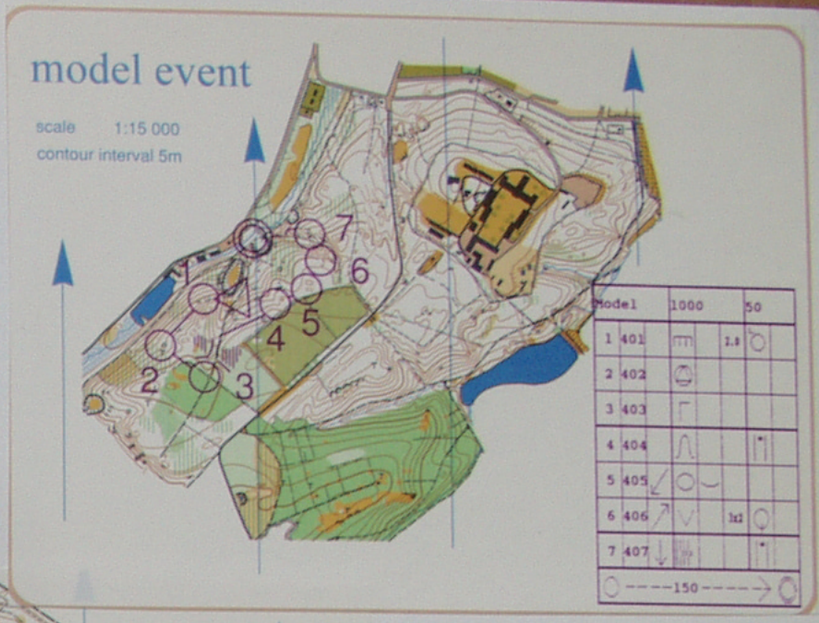
EINLADUNG

Kampfrichterlehrgang zur Vorbereitung und Durchführung des Weltcuplaufes'94 in Quedlinburg

Ort : Landessportschule Osterburg


HARZ 8
Maßstab 1:15 000
Äquidistanz 5m
Selketal - Amtmannstal
Aufnahme 1993 / 1994
Kartenteam SV Wissenschaft Quedlinburg
Finale

Die Karten für den WC



Weltcup - Orientierungslauf
am 24.September 1994 in Ballenstedt
QUALIFIKATION

HARZ 6

Hirschgrund - Amtmannstal

Maßstab 1:15 000

Äquidistanz 5m

Überarbeitung 1994
Kartenteam SV Wissenschaft Quedlinburg

Harzhaft frischer Biergenuß

SV WISSENSCHAFT QUEDLINBURG e.V.

Naturnahe Zufahrt zum geplanten Wettkampfzentrum

"Am Stahlsberg"
Ballenstedt, Ortsteil Opperode









Ausbau durch Firma Oevermann mit Recycling-bitumen



Letzte Arbeiten durch den Städtischen Bauhof Ballenstedt zwei Tage vor Wettkampfbeginn



Vereins interner Objekt schutz im WZ

← Schlappschleuder

Leiter Tim Zernecke: Ich setze auf Abschreckung insgesamt.

Setzen der Postenbänke

Bautrupp Wendler / Rasehorn im Juli 94











Geschäftsführer Göran Wendler in seinem Büro beim KSB Quedlinburg, Harzweg 15



Letzte Phase: Tägliche abendliche Lagebesprechung im KSB

Arbeitszentrum KSB



Kleben der Schnellwertung , Harald Vogel , Irma Bersecke



Eintüten der Laufkarten , Kristina Schröder, Karin Schmalfeld
Renate Schrei



Kontrolle , Kathleen Wicht , Daniela Raymund



Verdiente Pause

Einrichtung des Wettkampfzentrums



Ökologische Herrichtung der Grasnarbe im WZ
Ihre Hinterlassenschaften verhindern ein flächenhaftes Niedertrampeln



Beginn der Tiefbauarbeiten

Bohrarbeiten zum Setzen der Fahnenstangen durch Firma Wegmann aus Güsen



Oliver Rasehorn am Bohrgerät







Uwe Röver und Harald Müller beim Hinterstopfen der Hülsen



Aufziehen der Flaggen der teilnehmenden Länder



Endposten an der Flaggenreihe

Beginn der Hochbauarbeiten im WZ



Zieltor



Anbringen der von Dieter Conrad konstruierten Schnellwertung



Dieter Conrad
Hagen Roßmann
Volker Schirmer



Volker Schirmer: Ich plädiere für eine waagerechte Montage

Zeltaufbau



Dieter Conrad



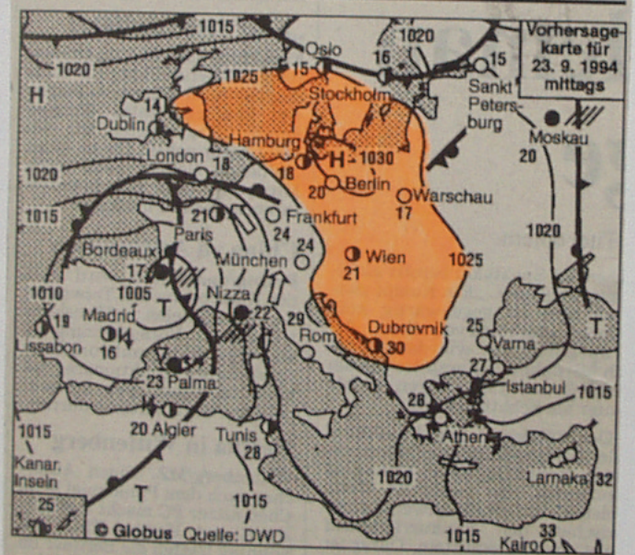
Tim Zernecke



Uwe Röver Achim Raymund Klaus Raymund

Super Wochenende

WETTER



WETTERLAGE: Ein Hochdruckgebiet bestimmt zunehmend das Wetter in Mitteldeutschland.

AUSSICHTEN bis Sonnabend: Es ist heiter bis wolkig. Es bleibt niederschlagsfrei. Die Höchsttemperaturen erreichen im Süden 20 Grad, im Norden 17 Grad und im Harz etwa 15 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN bis Dienstag: Es ist freundlich, teilweise sonnig, im wesentlichen niederschlagsfrei. Die Höchsttemperaturen steigen vereinzelt nochmals bis auf Werte um 25 Grad.

Heißer Start ins Weltcup - Wochenende



Quedlinburg/Ballenstedt begrüßt die Weltelite im September 1994

Harzer Orientierungslauf-Woche

Harz-Mountains Orienteering Week

Die Mitglieder des Sportvereins Wissenschaft Quedlinburg und deren Helfer aus Sachsen-Anhalt und weiteren Bundesländern begrüßen alle Teilnehmer und Gäste der „Harzer Orientierungslauf-Woche" ganz herzlich und wünschen erfolgreiche bzw. interessante Wettkämpfe.

Unsere Veranstaltungen stehen ganz im Zeichen des 7. Weltcup Orientierungslaufes 1994,der auf der Klassischen Distanz ausgetragen wird und zu dem am Vortag eine Qualifikation in jeweils drei Gruppen der Damen und Herren als Sprintwettkampf stattfindet. Die besten 20 Läufer eines jeden Qualifikationslaufes erreichen das A-Finale, die nächsten jeweils 20 Läufer das B-Finale. Die übrigen Läufer starten im C-Finale.
Beim Weltcup werden Nationalmannschaften aus 32 Ländern mit ca. 270 Orientierungsläufern am Start sein.
Den sportlichen Rahmen des Weltcups bildet der Ramberg-Orientierungslauf, der in diesem Jahr seine 26. Auflage erlebt. Zum Wettkampf auf der klassischen Distanz am Sonnabend, derzugleich Bundesranglistenlauf ist , haben ca. 900 Sportler aus 160 Vereinen und insgesamt 17 Ländern gemeldet.
Zum Sprint-Wettkampf am Sonntag werden ca. 650 Läufer an den Start gehen. Als Ausklang findet am Montag der 10. Carl-Ritter-Orientierungslauf statt, zu dem ca. 200 Meldungen vorliegen.
Zu den Wettkämpfen haben sich 20 Presse- und Medien-Vetreter aus 8 Ländern offiziell angemeldet.

Motto dieses sportlichen Wochenendes im Harz wird sein:

Weltcup '94 in Quedlinburg - das heißt guter Sport gepaart mit Werbung für den Harz als Tourismusregion sowie Demonstration von Sport und Umwelt als Einheit.

Der Ostharz Kurier wünscht allen Sportlern und Besuchern des Orinetierungslauf Weltcup einen angenehmen Aufenenthalt im Harz

Trainingsveranstaltungen

Training *Training*

Ort / village	Markierung ab/ marked from	Tage /days	Uhrzeit/ time	Entfernung (km) vom Org.-Büro /distance from event centre	Karte / map
Bad Suderode	Schule / school	22.09.94 23.09.94	10-19.00 10-12.00	10	Harz 1 1990
Gartenhaus Meisdorf	Schwimmbad / swimming bath Meisdorf	22.09.94 23.09.94	10-19.00 10-12.00	7	Harz 7 1992
Ballenstedt-Opperode	Kirche/church Opperode	27.09.94	9-12.00	3	Harz 8 1994

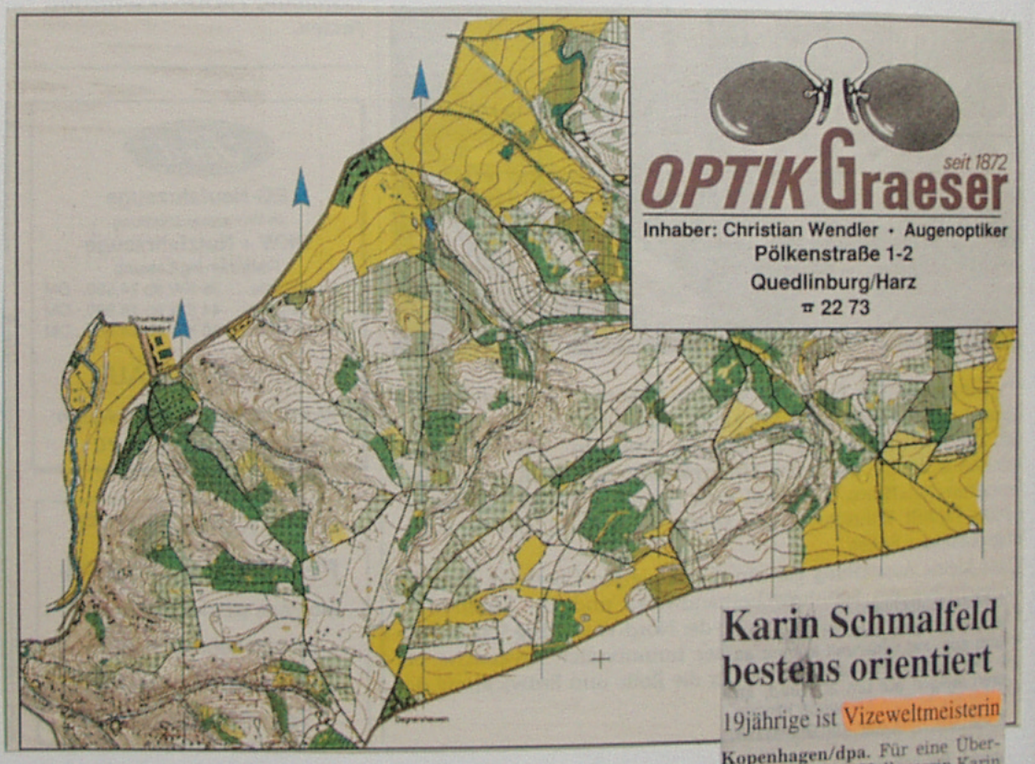


Chef beim Training 1 Kathleen Wicht



Warten auf Aktive Karin Schmalfeld am Gartenhaus

HARZ 7
Selketal- Meisdorf



OPTIK Graeser seit 1872
Inhaber: Christian Wendler · Augenoptiker
Pölkenstraße 1-2
Quedlinburg/Harz
☎ 22 73

Karin Schmalfeld bestens orientiert

19jährige ist Vizeweltmeisterin

Kopenhagen/dpa. Für eine Überraschung sorgte Hallenserin Karin Schmalfeld bei den Junioren-WM der Orientierungsläufer in Dänemark. Die 19jährige mußte auf der 3,52 Kilometer langen Strecke mit einer Steigerung von 125 Höhenmetern nach fehlerfreiem Lauf nur der Dänin Christina Grondahl den Vortritt lassen und wurde Vizeweltmeisterin. Der 1,60 Meter große Athletin, die in Dresden Psychologie studiert, kamen die idealen Trainingsbedingungen am Hochschulort zugute, durch die sie ihr Laufvermögen verbessern konnte.

HARZ 1- Kaltes Tal- Wurmtal-Steinbachtal

SV WISSENSCHAFT QUEDLINBURG e. V.

Aufbau auf dem Marktplatz für Eröffnung und Stadt-OL mit der AOK





Im Gespräch: Hans Conrad, Herr Birkner (AOK), Bernd Rasehor



Start u. Ziel Stadt-OL sowie Ziel Staffellauf aus Frankreich



Info-Tafeln des SVW Quedlinburg



Weltcup-Bier und Weltcup-Souvenier vom Stand Wipprich



Hintergrund: Info-Bus der AOK

Aufstellung zur Eröffnung



Schuldirektor Sips mit Übersicht



Anja Rasehorn verteilt Länderschilder und Flaggen an Schüler der Carl-Ritter-Schule





Formation vorm Rathaus



Eröffnungsfanfaren durch Bläsergruppe mit Gottfried Biller



Eröffnung



Rede von OK-Präsident Wilhelm Holz



Ansprache von Oberbürgermeister Röhricht

Herzlich Willkommen im Harz ! *Welcome to the Harz mountains!*

Der Harz ist eine 2000 Jahre alte Kulturlandschaft. Durch seine komplizierte geologische Entstehungsgeschichte bilden der Harz und sein Vorland eine reich strukturierte Landschaft. Viele Natur- und Kultursehenswürdigkeiten sind zu bewundern, herrliche Täler, bizarre Felsen, tiefe Höhlen, starke Burgen und alte Städte.
Quedlinburg - das Zentrum des nord-östlichen Harzvorlandes mit seiner über 1000-jährigen Geschichte ist eine Wiege der deutschen Nation. Hier ist der Reichsgründer Heinrich I. in der Stiftskirche begraben. 1400 Fachwerkhäuser geben der Stadt ein einmaliges Flair. Im nächsten Jahr wird Quedlinburg in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Zum Besuch locken: der Marktplatz mit Rathaus und Roland, der älteste Ständerbau, der Schloßberg, der Münzenberg, das Wipertikloster, die fünf Stadtkirchen u.v.m.
Der Wettkampfort - Ballenstedt - wurde im Jahr 1030 urkundlich erwähnt. Lange Zeit Stammsitz der Askanier erhielt Ballenstedt 1543 das Stadtrecht und war Residenz der Fürsten von Anhalt in den Jahren 1765 - 1863. Unter dem restaurierten Schloß liegt der sehr schöne, von Peter Joseph Lenné entworfene, barocke Schloßpark. In der um das Rathaus liegenden Altstadt sind viele Fachwerkbauten zu bewundern. Am Markt liegt auch der Oberhof, ein spätgotischer dreiflügliger Steinbau.
Lohnenswerte Ziele in der Umgebung sind: das Bodetal, Thale, die Teufelsmauer, die Burgruine Regenstein, Wernigerode, der Brocken, Schloß Meisdorf, das Selketal, Burg Falkenstein, die Harzer Schmalspurbahn u.v.m.

Grußwort der Ministerin für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Bundeslandes Sachsen-Anhalt



Als Schirmherrin des Weltcup-Wettbewerbes im Orientierungslauf begrüße ich alle Sportlerinnen und Sportler, die Trainer und Trainerinnen und das Betreuerpersonal auf das Herzlichste in der Region Quedlinburg/Ballenstedt. Diese Weltcup-Serie,die im Frühjahr in Australien und Neuseeland begann, im Sommer in Skandinavien fortgesetzt wurde, nun in Deutschland weitergeführt wird und in Tschechien ihren Abschluß findet, dokumentiert eindrucksvoll wie der Sport zur internationalen Völkerverständigung beitragen kann. Ich freue mich darüber, daß eine solch bedeutsame internationale Sportveranstaltung im Land Sachsen-Anhalt stattfindet. Das zeigt die hohe Wertschätzung der Leistungsfähigkeit des Sportes in unserem Land.
Das Orientierungslaufen gehört zu den Disziplinen, die nicht dasselbe hohe Maß öffentlichen Interesses erfahren, wie es zum Beispiel bei Fußball oder Tennis der Fall ist. Deshalb gilt all den Enthusiasten, die viel Zeit und Kraft in die Entwicklung des Orientierungslaufes investiert haben, mein ausdrücklicher Dank. Ich bin sicher, daß von diesem Weltcup-Wettbewerb ein weiterer Impuls für die Verbreitung der Sportart ausgeht.
Für die Veranstaltung erhoffe ich einen wohlgesonnenen Petrus, so daß diese Tage Ihnen allen auch wettermäßig ungetrübt in Erinnerung bleiben.
In diesem Sinne wünsche ich allen Aktiven, den Organisatoren und den hoffentlich zahlreichen Zuschauern und Zuschauerinnen einen erfolgreichen Wettkampf und insbesondere unseren von nah und fern angereisten Gästen ein Wiedersehen in Sachsen-Anhalt.

Grußwort des Regierungspräsidenten Magdeburg Wolfgang Böhm zum Weltcup Orientierungslauf 1994 in Quedlinburg / Ballenstedt

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Gäste,

es ist uns eine große Freude, die Teilnehmer des diesjährigen Weltcup Orientierungslauf hier bei uns im Harz begrüßen zu dürfen. Quedlinburg und Ballenstedt als Austragungsorte des Welcuplaufs der Internationalen Orientierungslauf Föderation bietet nicht nur herrliche Landschaften sondern auch einen Einblick in ein Kernland deutscher Geschichte. Damit ist die Auswahl dieser Region im Rahmen des Gesamtwettbewerbs eine große Freude für uns aber auch ein Zeichen der nunmehr vollständigen Einbeziehung unseres Landes in das gemeinsame Europa.
Ich wünsche Ihnen allen - insbesondere den Sportlerinnen und Sportlern - einen interessanten Wettbewerb und allzeit eine „gute Orientierung".

Ihr

Wolfgang Böhm

Grußwort des Oberbürgermeisters von Quedlinburg / *Greetings of the senior mayor of Quedlinburg*



Mit einem Herzlich Willkommen in Quedlinburg möchte ich alle Läufer, Freunde und Aktiven des Orientierungslaufes anläßlich des Weltcups hier in Quedlinburg und seiner reizvollen Umgebung begrüßen.
Ich freue mich besonders, daß Quedlinburg im Jubiläumsjahr der 1000-jährigen Verleihung des Markt-, Münz- und Zollrechtes Gastgeber eines derartig hochrangigen internationalen Wettkampfes ist. Mehr als 270 Weltklasseläufer aus 32 Nationen sind auf der dritten Station der diesjährigen Weltcupserie in Quedlinburg zu Gast und sammeln wichtige Punkte für die Wertung und das Finale im Oktober in Jicin, Tschechien.
Orientierungslauf hat in Quedlinburg eine lange Tradition. Im Rahmenprogramm des Weltcups vom 22. bis 26. September findet der bereits 26. Ramberg-Orientierungslauf statt, der als Bundesranglistenlauf mit internationaler Teilnahme geführt wird. Die über 1000 gemeldeten Aktiven sprechen für sich.

Ich wünsche den Aktiven einen fairen Verlauf der Wettkämpfe, den besten Läufern den Sieg und allen Teilnehmern und Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Quedlinburg.

Orientierungslauf-Weltcup

Oberbürgermeister begrüßte 32 Nationalteams

Mannschaften von allen Kontinenten starten zum siebenten Weltcup-Lauf - feierliche Eröffnung auf dem Quedlinburger Marktplatz

Quedlinburg/MZ. Nach Jahren der Vorbereitung wurde gestern eines der größten Sportereignisse im Landkreis Quedlinburg in diesem Jahrzehnt eröffnet:

Röhricht wünschte den Sportlern „. . . immer einen guten Kurs und daß sie mit möglichst wenigen Stolperern zum Ziel gelangen".

Grußworte an die Läufer überbrachte auch der Vorsitzende des sachsen-anhaltinischen Turnerbundes, Prof. Jürgen Leirich. Er dankte den Organisatoren des SV Wissenschaft Quedlinburg und allen Menschen, die diesen Weltcup-Lauf ermöglicht hatten.

Die Zahl der anwesenden Nationen sorgte noch einmal für etwas Verwirrung während der Eröffnung:

„Leider sind die Ukrainer trotz Meldung nicht angereist", so Scholl.



Nationalmannschaften aus 32 Ländern aller Kontinente waren gestern zur feierlichen Eröffnung des siebenten Laufes zum Orientierungslauf-Weltcup auf dem Quedlinburger Marktplatz vertreten. MZ-Foto: Jürgen Meusel



Ein buntes Bild auf dem Quedlinburger Markt vor dem Rathaus: Sportler aus 32 Nationen wurden von Oberbürgermeister Rudolf Röhricht am Freitag vor der Veranstaltung des Orientierungslauf-Weltcup begrüßt Traditionell stark vertreten waren die Skandinavier, bei denen diese Sportart große Beachtung findet. Aber auch aus Australien, Canada, USA und den Nachbarländern kamen viele.

Grußwort des Bürgermeisters von Ballenstedt / *Greetings of the mayor of Ballenstedt*

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Sportlerinnen und Sportler,

erstmals findet in den neuen Bundesländern der Weltcup des Orientierungslaufes statt. Am Rande des Harzes liegt die kleine Stadt Ballenstedt mit reicher geschichtlicher und kultureller Tradition. Unmittelbar am Wald gelegen, befindet sich der Ausgangspunkt des Laufs. Zahlreiche Gäste und Interessierte werden die Aktiven anspornen, Bestleistungen zu geben. Sportler aus verschiedenen Nationen werden miteinander kämpfen, einander kennenlernen und Freundschaften schließen. Ganz gleich, wer gewinnt, in jedem Fall sollte die gemeinsame sportliche Aktivität im Vordergrund stehen. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt und viele erlebnisreiche Stunden.
Ich würde mich freuen, wenn Sie bei dieser Gelegenheit unsere Stadt mit ihren vielen liebenswerten alten und neuen Sehenswürdigkeiten näher kennenlernen.

Stadtorientierungslauf
QUEDLINBURG 23.09.1994

SV WISSENSCHAFT QUEDLINBURG e.V.



Postenbeschreibung

A	B	
1	1	Am ältesten Haus The oldest house
2	2	Furt an der Brücke Ford at the bridge
3	3	Am schmalsten Haus The narrowest house
4	4	An der Schatzkammer The treasury
5	5	Brunnen im Schloßgarten Spring in the castlegarden
6	6	Klopstockhaus Klopstock-house
7	7	Am Finkenherd finches' rookery
8	8	Städteunionshaus House of town-federation
9	9	Neuendorf
10	10	Zwischen den Städten Between the cities
	11	Am Mathildenbrunnen
	12	Die alte Börse The old stockmarket
	13	Der Gänsehirtenturm The Goose-herd's tower
14	14	GutsMuths-Ritter Denkmal GutsMuths-Ritter monument
15	15	Im Schuhhof
		Start und Ziel start and finish
A		Kurze Strecke 2,7 km short track
	B	lange Strecke 4,0 km long track



Nicht vergessen !!!

Freitag, 23. Sept. 1994
ab 14.00 Uhr, Markt

Stadt-Orientierungslauf

mit:

AOK-Gesundheitsbus

(Info's / Testgeräte)

AOK-Bogen / Ballon
Ernährungstips / Theke
Urkunde / Tombola

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark



AOK
Die Gesundheitskasse.

Start zum Stadt-OL



Start- und Zielchef Bernd Rasehorn



Stadt-Orientierungslauf

Quedlinburg/MZ. Als gemeinsame Aktion von Organisationskomitee des Orientierungslauf-Weltcups und AOK startet am Freitag, 23. September, ab 14 Uhr auf dem Quedlinburger Marktplatz ein Stadt-Orientierungslauf. Verschiedene Sehenswürdigkeiten, vom Ständerbau bis zum Gänsehirtenturm, sind mittels Karte und Kompaß aufzusuchen. Neben den Aktiven aus aller Welt, die damit auch ein Stück Geschichte des Wettkampfortes erfahren, steht es jedem frei, sich ebenfalls auf die Pirsch zu begeben.



Nur wer läuft, darf an der Tombola (Glaskasten) teilnehmen



Posten 7 ↑

Nicht vergessen!!!
Freitag, 23. Sept. 1994
ab 14 Uhr, Markt

Stadt-Orientierungslauf

mit:

AOK-Gesundheitsbus
(Info's / Testgeräte)
AOK-Bogen / - Ballon
Ernährungstips / Theke
Urkunde / Quiz

Für ihre Gesundheit machen wir uns stark

AOK



Posten 1



Start- und Zielkampfrichter Bianka Konvalinka u. Anja Rasehorn

Stadt-Orientierungslauf **City-Orienteering in Quedlinburg**

Am 23.09.94 wird in der Zeit von 14-18 Uhr ein Stadt-Orientierungslauf in der historischen Altstadt von Quedlinburg durchgeführt. Treffpunkt ist der Marktplatz. Der Lauf erfolgt ohne Zeitnahme nach Stadtplan und führt zu Sehenswürdigkeiten der Stadt, an denen auf Schautafeln Erläuterungen gegeben werden. Straßenabsperrungen erfolgen nicht. Der Straßenverkehr ist zu beachten.

Um 17.30 Uhr findet auf dem Quedlinburger Marktplatz die feierliche Eröffnung des Weltcup-Laufes mit Teilnehmern aus 32 Nationen statt.



Preisverteilung aus der Tombola
„Der nächste Preis geht an ..."
Sprecher Sportlehrer Sibinsky und Birkner von der AOK



Derweil holt Eberhard Höfer ein Geschmacksmuster aus einer Kiste aus dem Jahre 1846 hervor

Staffellauf

Über 700 Kilometer von Frankreich nach Quedlinburg

Zum 1000jährigen Stadtjubiläum legen Läufer die Strecke an sechs Tagen zurück - Auch die Partnerstadt Hannoversch Münden wird besucht - Am Mittwoch ist nächster Treff zur Vorbereitung

Staffel aus Frankreich

Von der Partnerstadt Aulnoye Aymeries zur Eröffnungsfeier des Weltcup

Quedlinburg. Im Zusammenhang mit den Aktivitäten zu den 1 000-Jahr-Feierlichkeiten Quedlinburgs und der darin eingebundenen Eröffnungsveranstaltung des Weltcups im Orientierungslauf starten am Sonntag Läufer aus der französischen Partnerstadt Aulnoye Aymeries und Quedlinburg zu einem Straßenlauf von Frankreich nach Deutschland. Die Sportler wollen dadurch die Städtepartnerschaft dokumentieren und sportlich mit Leben erfüllen.

Etwa 15 Teilnehmer aus jeder Stadt werden sich am 18. September in Aulnoye Aymeries um 8 Uhr auf die 680 km lange Strecke nach Quedlinburg begeben.

Nach 5 Etappen - die Übernachtung der Sportler und Betreuer wurde in Jugendherbergen organisiert - treffen die Läufer am 23. September zur Eröffnungsveranstaltung des Orientierungslauf-Weltcup um 16 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus in Quedlinburg ein. Das bankett im Kaiserhof werden sich die Sportler dann redlich verdient haben.

Der Sportverein Empor Quedlinburg organisiert federführend diese Laufveranstaltung in Kooperation mit dem Sprtverein Wissenschaft Quedlinburg, GutsMuths Quedlinburg, Medizin Quedlinburg und dem Jugend- und Sportamt der Stadt Quedlinburg. hy





Deutsche und Franzosen werden anläßlich des über vierzigjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Aulnoye-Ameris - Quedlinburg über 700 km zwischen beiden Orten an sechs Tagen zurücklegen. Foto: Archiv

Staffellauf zum Jubiläum

671 Kilometer per Pedes

Quedlinburg/MZ/koj. Die Sportler der französischen Partnerstadt Aulnoye-Aymeries wollen aus Anlaß der 1000-Jahr-Feier von Quedlinburg einen Staffellauf von Aulnoye-Aymeries nach Quedlinburg durchführen. Die Strecke führt über 671 km durch drei Länder. In Frankreich werden 26 km, in Belgien 170 km und in Deutschland 475 km zurückgelegt. Der Start in Frankreich soll voraussichtlich am 19. September 1994 erfolgen. Das Eintreffen der Staffel ist am 23. September in Quedlinburg vorgesehen. Gelaufen wird in fünf Etappen, jeweils ein französischer Sportfreund und ein Quedlinburger Läufer sollen dabei auf der Strecke sein. Die Wechsel sind nach 10 - 15 km.

Die Route verläuft wie folgt: In Gandrieux wird die französisch-belgische Grenze passiert. Deutschen Boden erreicht die Staffel dann in Roetgen. Winterberg, Arolsen und Hann. Münden sind weitere Stationen, bevor am 23. September dann die letzte Etappe über Göttingen, Bad Lauterberg, Braunlage, Rübeland und Blankenburg nach Quedlinburg gelaufen wird.



Kurz vor dem Ziel in Quedlinburg ließen es sich die Staffelläufer nicht nehmen, das letzte Stück der 720 Kilometer Laufstrecke gemeinsam zu bewältigen.
MZ-Foto: Jürgen Meusel





Ankunft der Staffelläufer aus Aulnoye-Ameris und QLB



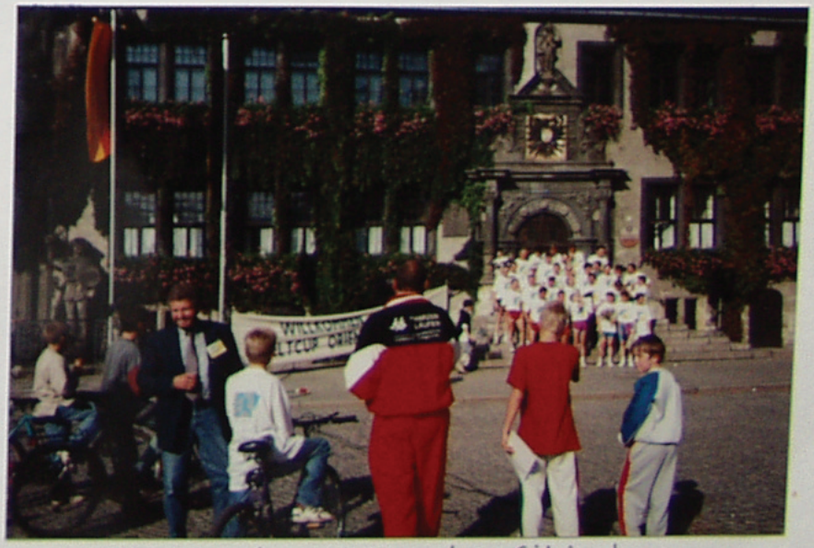
Zieleinlauf



Feier mit Champagner



Präsentation auf der Rathaustreppe



Fritz Zernecke u. Sprecher Sibinsky

Sponsoren und Werbung



Weltcup-Sponsoren

Stadt Quedlinburg
Landkreis Quedlinburg
Kreissportbund Quedlinburg
Land Sachsen-Anhalt
Stadt Ballenstedt
Hasseröder Brauerei
Okertaler Mineral- und Heilbrunnen
Gildebrauerei
Kreissparkasse Quedlinburg
Denkmalpflege
Firma Herm. Graeser
GUPEmbH
Queland GmbH
Wärmetechnik
LandesSportBund
Harzer Schmuck
Comeline
Parkhotel Meisdorf
Gerüstbau Quedlinburg
AOK
Fa. Rudolph
Klinikum Dr. Chr. Erxleben
Fa. Onneken
Agrargenosenschaft Ballenstedt
CCQ
Telekom
Polizei

Das Organisationskommitee des OL-Weltcup in Quedlinburg bedankt sich bei Helfern und Sponsoren für die hervorragende Unterstützung, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen wäre.



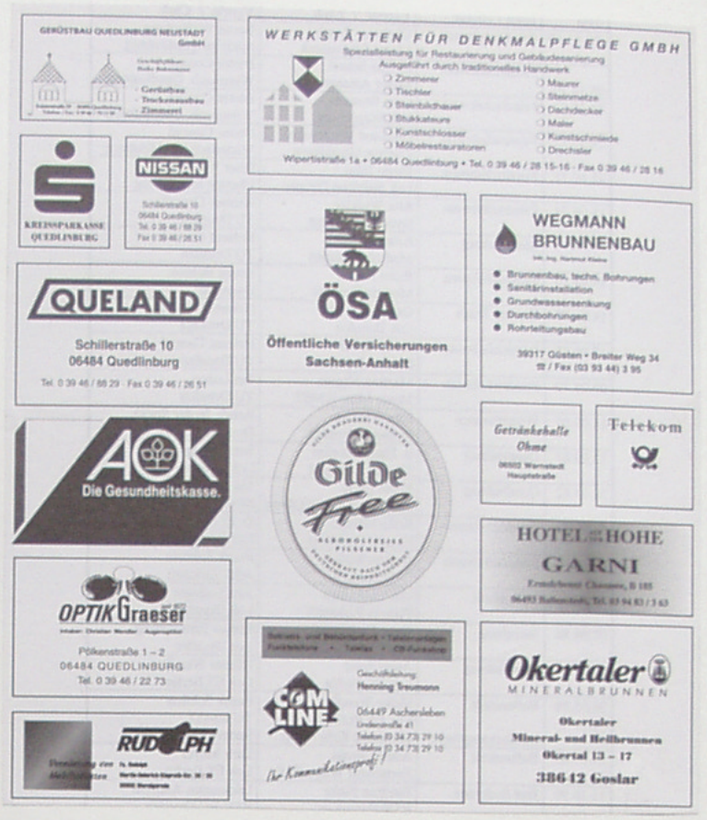
Der Hauptsponsor



Anzeigewand mit Werbebande



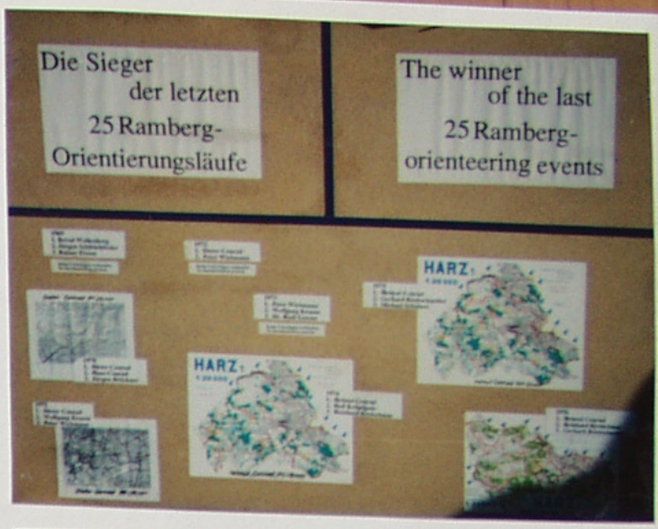
Werbung für den OL auf dem Markt





Die Sieger von 25 Ramberg-Orientierungsläufen der Eliteklassen:
The winner of the last 25 Ramberg orienteering events

Datum date	Ort town / village	Damen / Women Verein / Club	Herren / Men Verein / Club
09.11.69	Friedrichsbrunn	Christine Rasch Motor Schönebeck	Bernd Wollenberg Medizin Quedlinburg
08.11.70	Friedrichsbrunn	Renate Schrei Motor Ammendorf	Dieter Conrad Wissensch. Quedlinburg
24.10.71	Friedrichsbrunn	Irma Berseck Lok Magdeburg	Dieter Conrad Wissensch. Quedlinburg
29.10.72	Friedrichsbrunn	Gertraud Wichmann Chemie Magdeburg	Dieter Conrad Wissensch. Quedlinburg
21.10.73	Friedrichsbrunn	Birgit John Lok Stahlbau Dessau	Peter Wichmann Chemie Magdeburg
15.09.74	Friedrichsbrunn	Rita Winkler Dynamo Dresden	Helmut Conrad TU Dresden
07.09.75	Stecklenberg	Erika Keller Medizin Dresden	Helmut Conrad TU Dresden
19.09.76	Friedrichsbrunn	Erika Keller Mesizin Dresden	Istvan Bokros Budapest
18.09.77	Bremer Teich	Gabi Schmidt Lok Dresden	Helmut Conrad TU Dresden
17.09.78	Friedrichsbrunn	Erika Keller Planeta Radebeul	Helmut Conrad TU Dresden
09.09.79	Friedrichsbrunn	Martina Nägler Motor Mitte KMST	Jan Lunze TU Dresden
14.09.80	Westerhausen	Rita Winkler Dynamo Dresden	Reinh. In der Stroth Dynamo KMST
13.09.81	Quedlinburg	E. Härtelt-Keller Planeta Radebeul	Jens Leibiger Lok Dresden
28.03.82	Quedlinburg	Karin Beier Wissensch. Quedlinburg	Jan Kaminsky Motor Ammendorf
18.09.83	Friedrichsbrunn	Erika Härtelt Planeta Radebeul	G. Brettschneider Lok ES Berlin
23.09.84	Friedrichsbrunn	Andrea Kühne LVB Leipzig	Frank Schürer ASG Zwickau
01.09.85	Ballenstedt	Ute Gommlich Planeta Radebeul	Jens Leibiger Lok Dresden
07.09.86	Sternhaus	Cornelia Dräger Fortschritt Wehrsdorf	Holger Zimmerling Lok Dresden
27.09.87	Quedlinburg	Anke Spott Lok ES Berlin	Hilmar Wendler Lok ES Berlin
21.05.88	Ballenstedt Länderkampfwert.	Heike Wendler Lok ES Berlin Marianne Kalo / Ung.	Frank Schürer TU KMST Robert Nagy / Ung.
24.09.89	Ballenstedt	Anett Gerold Fortschritt Wehrsdorf	Dirk Meyer Lok ES Berlin
13.10.90	Bad Suderode	Heidrun Finke RSV Hannover	Löckmann Andreas ESV BC Dresden
22.09.91	Neinstedt	Kerstin Hellmann USV TU Dresden	Andreas Löckmann ESV BC Dresden
20.09.92	Meisdorf	Heidrun Finke RSV Hannover	Hilmar Wendler LT Lübeck
16.05.93	Bad Suderode	BrigitteWolf TSV Alsbach	Andreas Löckmann ESV Dresden

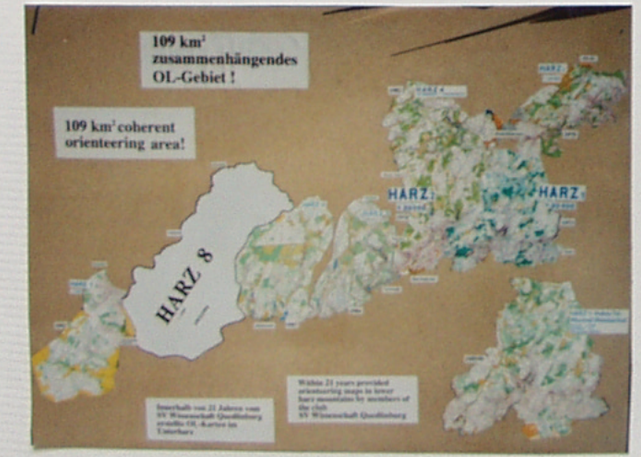














Vor dem Start zum Weltcup

Weltspitze der Orientierung im Kreis

250 Teilnehmer aus 29 Ländern werden erwartet - Auch Australien und Neuseeland - Startet Ex-Quedlinburger Hilmar Wend

Quedlinburg/Ballenstedt/MZ/rü. Die komplette Weltspitze der Orientierungsläufer trifft sich am 24. September 1994 zum Weltcup in Ballenstedt. Der Startschuß wird im schönen Selketal fallen.

Göran Wendler, Geschäftsführer des Weltcup-Organisationskomitees in Quedlinburg, hat mit seinem Team bisher sehr gute Arbeit geleistet. Immerhin mußten Bedenken des Naturschutzes ausgeräumt werden.

Zudem haben in Europa auch die Engländer und Schweizer mächtig aufgeholt und können den Nordländern Paroli bieten. Die Deutschen zählen nicht zu den Topfavoriten.



Mit Karte und Kompaß suchen die Orientierungsläufer ihre Anlaufpunkte. So auch bei der Weltcup-Veranstaltung Ende September im Harz.

EIN LÄUFER aus Dänemark brachte seine Meldung persönlich im Org.-Büro vorbei, er weilte auf einer Urlaubsfahrt im Harz.

DIE ERSTEN Ländermannschaften haben zum Weltcup gemeldet z.B. Großbritannien, Australien, Spanien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Polen, Bulgarien, Ungarn, Schweiz.

WIE VON EINEM neuseeländischen Sportfreund zu erfahren war, er arbeitet im Institut Gatersleben, wird das neuseeländische Team schon im Sommer ein Trainingslager im Harz durchführen.

ZU DEN Rahmenwettkämpfen sind auch schon Meldungen aus 13 Nationen eingetroffen. Neben den Deutschen werden Läufer aus Australien, Südafrika, Rußland, Ukraine, Finnland, Belgien, Niederlande, Dänemark, Lettland, Litauen, Norwegen und Großbritannien an den Start gehen.



Am Rande von Ballenstedt werden am Sonntag die Weltcup-Endläufe stattfinden. MZ-Foto: D. Valtink

Weltcup-Lauf beginnt heute

Jagd durch Harzwälder mit Karte und Kompaß

Vom 22. bis 27. September steigt Weltcup bei Quedlinburg - Läufer aus 31 Staaten starten

Quedlinburg/MZ. Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit rollt ein sportliches Großereignis auf Sachsen-Anhalt zu: die 7. Runde im Orientierungslauf-Weltcup

Hürde im Vorfeld. Etwa 250 000 Mark mußten bereitgestellt werden. Jetzt „steht die Finanzierung, wenn wir auch hier und da noch Geld gebrauchen könnten“, meint Wendler.

Neben den Hauptattraktionen wollen die Quedlinburger auch Orientierungslaufen für jedermann anbieten. Die Sehenswürdigkeiten Quedlinburgs sollen in einem „Stadt-Orientierungslauf“ mit Stadtplan und Kompaß erkundet werden. Abgerundet werden die Wettkämpfe durch einen Sprint sowie den Carl-Ritter-Orientierungslauf am 26. September.

Orientierungslauf-Weltcup

26 Nationen haben bisher gemeldet

Heiße Phase angelaufen - Keine substanziellen Probleme

„Substanzielle Problem bei der Ausrichtung der Veranstaltung gibt es nicht mehr", so Wendler. Man werde schon zurechtkommen,

Nachmittags trifft sich die gesamte bundesdeutsche OL-Elite (ca. 1 000 Teilnehmer) zu einem Bundesranglistenlauf, dem 26. Rambergs-Orientierungslauf, in Ballenstedt. Am 26. September wird dann noch der 10. Carl-Ritter-Orientierungslauf gestartet, und mit einem Training am 27. September geht dieses Feuerwerk an Ol-Veranstaltungen dann zu Ende.

Weltcup: Auch mit den Außenseitern rechnen

28 Nationen am Start - Favoritenrolle offen - Nur Einzel

„Am wichtigsten ist jedoch die Punkte-Verteilung für den Weltcup", so der Mitorganisator des Quedlinburger Weltcup-Laufes.

32 Nationen am Start

Ballenstedt (and). 270 Männer und Frauen werden beim sechstägigen Weltcup-Orientierungslauf im Landkreis Quedlinburg ab morgen um Weltcup-Punkte kämpfen. Nach eineinhalbjähriger Vorbereitung stellt sich mit Quedlinburg Deutschland als 95er Ausrichter der Weltmeisterschaften im Orientierungslauf dem Teilnehmertest



Einer der Favoriten für den Quedlinburger Weltcup könnte der amtierende Weltmeister Allan Morgensen aus Dänemark sein. Foto: Archiv

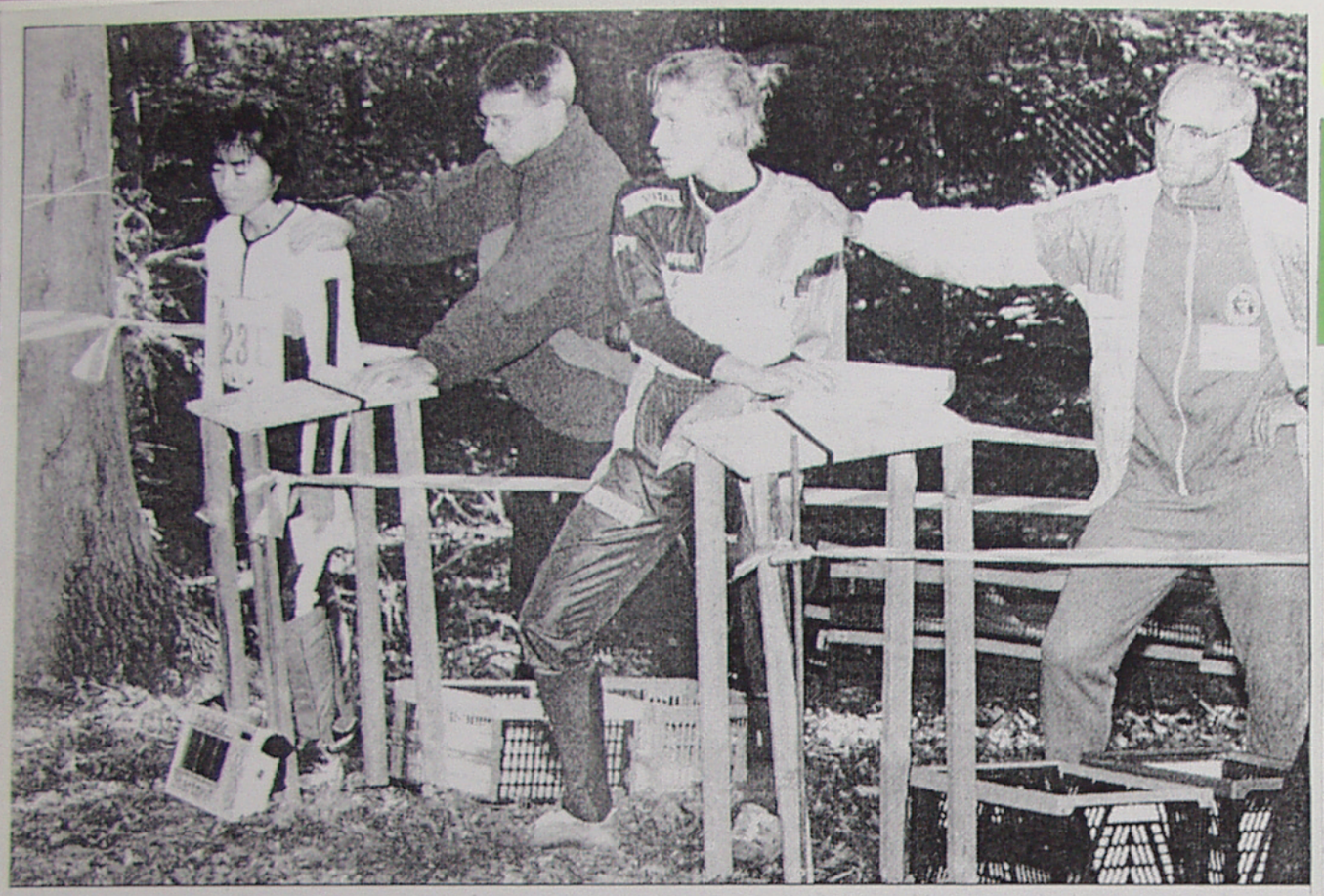
Weltcup-Orientierungslauf kann beginnen

Quedlinburgs Oberbürgermeister, Rudolf Röhricht, hat gestern abend die Teilnehmer des siebenten Laufes zum Orientierungslauf-Weltcup begrüßt. Bei der Eröffnungsveranstaltung auf dem Quedlinburger Marktplatz waren rund 300 Läufer und Läuferinnen von 32 Nationalteams anwesend.

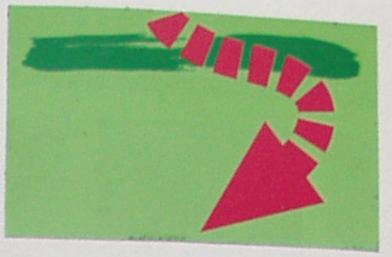


Der Ex-Quedlinburger Hilmar Wendler hofft auf einen Start beim Weltcup im Kreis. Foto: Siegried Rüge

Ein Lokalmatador in diesem Wettkampf wäre aber sicher ein Knüller für alle Anhänger des Orientierungslauf in der Region.



Am Start



Höchste Anspannung vor dem Start des Finallaufes. Immer zwei Läufer - eine Dame, ein Herr - starten gleichzeitig, aber auf unterschiedlichen Bahnen. MZ-Fotos: Jürgen Meusel (8), Hendrik Kranert (3)

Ländermannschaften zum Weltcup-OL; Übersicht

lfd. Nr.	Kurz-zeichen	Land	Eingang Meldung	Quartier
1	GBR	Großbritanien	14.2.94	Parkhotel M. Bungalow
2	SUI	Schweiz	5.4.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
3	HUN	Ungarn	5.4.94	JH Meiadorf
4	ESP	Spanien	16.5.94	JH Meiadorf
5	FIN	Finnland	30.5.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
6	GER	Deutschland	1.6.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
7	DAN	Dänemark	1.6.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
8	POL	Polen	1.6.94	JH Meiadorf
9	BUL	Bulgarien	1.6.94	JH Meiadorf
10	NOR	Norwegen	26.5.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
11	BEL	Belgien	29.5.94	JH Meiadorf
12	AUT	Österreich	13.6.94	JH Meiadorf
13	CAN	Canada	14.6.94	JH Meiadorf
14	SVK	Slowakei	16.6.94	JH Meiadorf
15	FRA	Frankreich	16.6.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
16	USA	Vereinigte Staaten	20.6.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
17	LTU	Litauen	21.6.94	JH Meiadorf
18	UKR	Ukraine	21.6.94	JH Meiadorf
19	TCH	Tschechien	21.6.94	JH Meiadorf
20	AUS	Australien	22.6.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
21	JPN	Japan	23.6.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
22	NED	Niederlande	27.6.94	JH Meiadorf
23	ITA	Italien	28.6.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
24	LAT	Lettland	1.7.94	JH Meiadorf
25	ROM	Rumänien	1.7.94	JH Meiadorf
26	EST	Estland	5.7.94	JH Meiadorf
27	IRL	Irland	18.7.94	Sozi.-Päd.FS Ziegenberg
28	SWE	Schweden	8.7.94	Parkhotel Meiadorf
29	NZL	Neuseeland	26.7.94	Sozi.-Päd. FS Ziegenberg
30	RUS	Russland	14.8.94	JH Meiadorf
31	BLR	Weißrußland	20.8.94	JH Meiadorf
32	SLO	Slovenien	4.9.94	JH Meiadorf



Startwiese, vor den Startgassen

Geländebeschreibung *Terrain*

Typische Mittelgebirgslandschaft zwischen 185 und 379 m Höhe nn.Die Südbegrenzung der Karte bildet das steil abfallende Selketal mit seinen offenen Eichen- und Buchenhängen. Die Bundesstraße 185 begrenzt die Karte an der NW-Seite. Einige Teile sind recht flach, andere werden von Tälern mit zum Teil steilen Hängen durchzogen, an denen Felsen und Steine vorkommen. Das Gelände ist reich an Wegen und Pfaden. Ein kleines Gebiet im Nordosten der Karte hat viele Löcher, die von der Steinkohle-tagebauförderung aus dem letzten Jahrhundert resultieren.Die Belaufbarkeit ist generell gut.

Am Kohlenschacht *At the coal mine*

In diesem Gebiet befand sich das einzige Steinkohlenrevier des Unterharzes. Das Rotliegende führte hier Steinkohlenflöze, die stellenweise offen zu Tage traten. Der Abbau der Steinkohle begann im frühen 16. Jahrhundert und erlebte seine Blütezeit von 1740 - 1824. Opperode entwickelte sich zum Bergarbeiterdorf. Der Kunstteich wurde angestaut, um über die „Wasserkunst" das Wasser aus den Stollen zu pumpen. Abnehmer der minderwertigen Kohle waren die Staßfurter Salinen- und Kupferhütten im Mansfelder Land. 1869 mußte der Schacht aufgegeben werden. Das Zechenhaus bestand bis 1890 als Ausflugslokal.



Startgassen im Überblick
Startchef Christian Wendler

World-Cup-Teilnehmer waren die ersten Gäste

Seminare und Jugendaustausch im alten Forstwirtschaftsbetrieb

Von unserer Redakteurin
REGINE KOCH

Ballenstedt/MZ. Pünktlich zum World Cup Orientierungslauf waren sie fertig, die Unterkunftsmöglichkeiten im oberen Bereich des ehemaligen Forstwirtschaftsbetriebes in der Holsteiner Straße in Ballenstedt.



Selbstironie scheint Orientierungsläufern kein Fremdwort zu sein.

Das Selketal *The Selke-Valley*

Das Selketal gehört zu den schönsten und interessantesten Flußtälern des Nordharzes. Weniger rauh und schroff als der große Nachbar, das Bodetal, erstreckt es sich von den sanften Wiesen um Güntersberge, über die Ortschaften Straßberg, Alexisbad und Mägdesprung nach Meisdorf, wo die Selke den Harz verläßt, um schließlich bei Hedersleben in die Bode zu münden.
Burgruinen säumen die Berghänge - die gut erhaltene Burg Falkenstein sollte in keinem Besucherprogramm fehlen!
Im Gegensatz zu vielen anderen Harzflüssen, werden die Wasser der Selke noch durch keinen Damm gestaut, hat der Fluß und haben die angrenzenden Wälder einen Teil ihrer Ursprünglichkeit bewahren und somit vielen seltenen Tieren und Pflanzen Lebens- und Überlebensraum bieten können.
Manchmal jedoch entwickelt sich die lustig dahinplätschernde Selke zu einem reißenden Strom, so letztmalig im April 1994 geschehen, wo ein gewaltiges Hochwasser große Schäden anrichtete.
Vielfältig sind Flora und Fauna. Einige Waldstücken beherbergen bis zu 21 verschiedene Laubholzarten. Zahlreiche Orchideenarten, die Türkenbundlilie und seltene Farne wachsen auf Wiesen und in Wäldern.
Die Selke gehört zu den Forellengewässern. Das Bachneunauge, die Groppe und die Schmerle sind weitere Wildfischarten. Viele Fledermausarten können beobachtet werden. Stellvertretend seien der Kleine Abendsegler und die Bechsteinfledermaus genannt. In alten Spechtlöchern hat sich eine bemerkenswerte, baumbrütende Mauersegler-Population gebildet, die für Mitteleuropa einmalig ist. Schwarzstorch, Eisvogel und Wasseramsel gehören mittlerweile zu den Raritäten der Vogelwelt.
Große Verbreitung in den Wäldern zwischen Bode und Selke hat das Mufflon, eine aus Korsika stammende Wildschafart gefunden, das um die Jahrhunderwende ausgesetzt wurde. Auch der Waschbär ist als einstiger Fremdling nicht mehr wegzudenken. Besonders eindrucksvoll gestalteten sich für die Kartenaufnehmer die Begegnungen mit der Wildkatze, deren Vorkommen sich wieder stabilisieren konnte. Aus der Welt der Lurche kann man an regnerischen Tagen dem Feuersalamander begegnen.
Aufzählungen dieser Art ließen sich noch eine Weile fortsetzen. So ist es nur konsequent, daß große Teile des Selketales (insgesamt ca. 3200 ha) 1990 den Status eines „Einstweilig sichergestellten Gebietes" erhielten, in der Absicht, ein Naturschutzgebiet aufzubauen. Die Orientierungsläufer werden mit ihren Wettkämpfen dieses Gebiet meiden. Sie werden mit ihrem geübten Blick das Selketal schätzen und lieben lernen!

Start ***Start***

Vorstart 3 Minuten vor Zeitstart */ prestart time 3 minutes before*

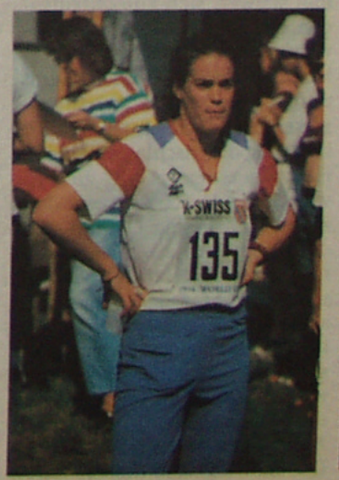
	24.09.94 Normaldistanz 26. Ramberg-OL	25.09.94 Sprint-OL 26. Ramberg-OL	26.09.94 Normaldistanz 10.Carl-Ritter-OL
Nullzeit Weltcup *First start World-Cup*	8.30	8.30	
Erster Start übrige Klassen *First start other classes*	11.00	13.30	8.30
Start 1	Bahn01 - Bahn12	Bahn01 - Bahn16	Bahn01 - Bahn08
Entfernung WKZ - Start 1 (Fußweg) *Distance centre - start 1 (on foot)* Auto */ by car*	2.5 km 3,5 km	2,3 km	1,1 km
Farbe der Markierung Start 1 *Colour marked route start 1*	orange	orange	orange
Start 2	Bahn13 - Bahn16		
Entfernung WKZ - Start 2 (Fußweg) *Distance centre - start 2 (on foot)*	2,0 km		
Farbe der Markierung Start 2 *Colour marked route start 2*	weiß *white*		
Maximale Laufzeit *Maximum time*	3 h	1,5 h	2,5 h

Sie führen die Weltcup-Wertung an

Michael Thierolf, bester Deutscher nach 4 Läufen auf Rang 42



Michael Thierolf vom TV Alsbach liegt nach vier Läufen als bester Deutscher im Weltcup auf Platz 42. (Foto: gö)



Yvette Hague aus Großbritannien ist die führende frau in der Weltcup-Wertung der Damen. (Foto: gö)



Allen Mogensen war 1993 Weltmeister über die klassische Distanz von 15 Kilometern in den USA. Der Däne gilt als einer der Favoriten. (Foto: gö)

Am Ziel



Zieleinlauf Zeitnahme jetzt





Einlaufgasse





Abnahme der Startkarten durch Rainer Enoch



Abtasten des Zeitcodes durch Gerhard Kämpfer



Zielturm in voller Besetzung
Aktion auf 3 Ebenen



Das Zielteam aus Merseburg



High - Tech auf dem Zielturm



Im Zielgarten, Kartenabgabe Eberhard Höfer: „Selber laufen war die einzige Chance, unbeschattet ins Wettkampfgelände zu kommen."

Erste Getränkeversorgung umweltfreundlich, aus Mehrwegbechern.





Am Ziel, Ex Quedlinburger Martin Dähnn

Die Schnellwertung





Schnellwertungswand im Originalzustand



Funktionierende Schrumpfwand nach nächtlicher Sturmböe



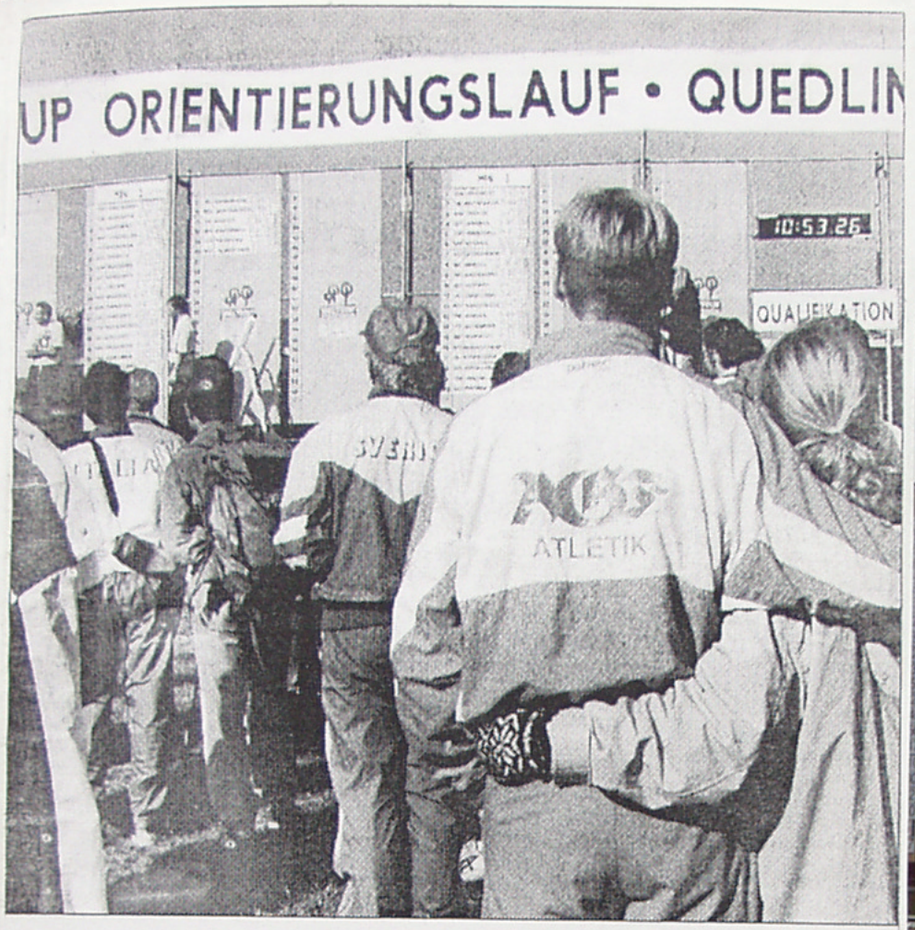
Zwischen-zeiten



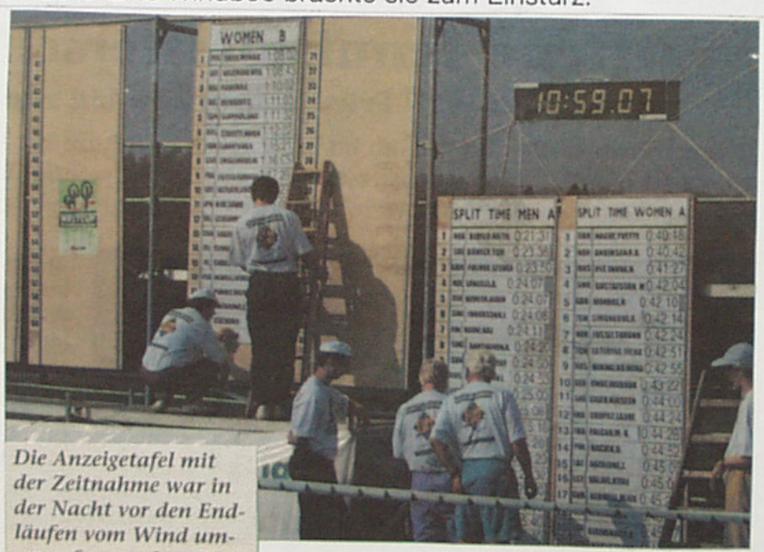


Sonnenschein nach nächtlichen Problemen

Weltcup-Lauf in Ballenstedt zu Ende - nächtliche Probleme



Die große Anzeigetafel auf der Zielwiese bereitete den Organisatoren eine schlaflose Nacht: Eine Windböe brachte sie zum Einsturz.



Die Anzeigetafel mit der Zeitnahme war in der Nacht vor den Endläufen vom Wind umgeworfen worden. Die Mannschaft um das Organisationskommitee arbeitete noch in der Dunkelheit an der Wiederherstellung. Die ersten Sonnenstrahlen schienen dann schon auf die wieder aufgerichtete Tafel. Viele Helfern stand dann am Sonntag allerdings die Nachtarbeit noch ins Gesicht geschrieben.



Ballenstedt/MZ. Christian Wendler war die schlaflose Nacht ins Gesicht geschrieben: Eine Windböe hatte vor den Finalläufen die riesige Anzeigetafel auf der Zielwiese im Ballenstedter Ortsteil Opperode in sich zusammenfallen lassen. Noch während der Dunkelheit mußten die Gerüste und Sperrholztafeln dann fieberhaft wieder zusammengesetzt werden, schließlich sollten Aktive und Zuschauer am anderen Morgen den Überblick behalten. Letzter Kraftakt für die Organisatoren des SV Wissenschaft Quedlinburg, um den siebenten Lauf zum Orientierungslauf-Weltcup sicher über die Bühne zu bringen.

Wie zum Trost für die Anstrengungen der letzten Tage und Wochen schien an den Wettkampftagen dann auch die Sonne. Auf der Zielwiese ging es daher auch, nicht nur der spätsommerlichen Temperaturen wegen, heiß her: Die Finals der Damen und Herren gestalteten sich trotz des sonst eher wenig publikumswirksamen Sports äußerst spannend.

In den heimischen Wäldern führen die Läufer eher ein Schattendasein. So verwundert es auch nicht, daß sich unter den schätzungsweise 3 000 Zuschauern auf der Opperöder Zielwiese nur sehr wenig „echte" Besucher befanden. Das Gros der Jubelnden am Ziel bestand aus Betreuern, mitgereisten Fanclubs und Läufern, die nicht ins Finale gekommen waren.

Nichtsdestotrotz waren die Organisatoren bemüht, den Wettkampf möglichst transparent zu gestalten.

Der letzte, von den Läufern zu passierende Kontrollpunkt, war dann auch publikumswirksam in unmittelbarer Zielnähe plaziert worden.

Der Weltcup-Zirkus zieht von Quedlinburg weiter in die Tschechische Republik



Impressionen von der Zielwiese



Stille Örtchen
Rudolph Toilettenkabinen im Morgengrauen



Zielwiese am Stahlsberg bei Opperode





Sorgten für Telefonanschluß auf der Wiese
Telekom - Funker



Das Arzt-Team unter Leitung von Dr. Uwe Klein hatte ein ruhiges Wochenende



Lagebesprechung mit Wolfgang Lübcke von der TK und Wolfgang Krause



Am Optik - Stand Beate König
Im Spezialangebot Kontaktlinsen



Kontaktsuche von den Optikern Manfred Wendler
und Martin Dähnn



Der Kuchenbasar unter Vereinsregie



Damit der Umsatz stimmt:
Fachmännische Aufsicht von Björn Hansen



Der Appetit ist groß, der Kuchen schmeckt
Am Stand: Renate Schrei



Haben ihr tun:
Frau Guerlin, Uschi Rasehorn u. Heidi Conrad

Impressionen von der Zielwiese



Im Sonderangebot: Weltcup - Gulasch



Stärkung im Versorgungszentrum
Dieter Conrad u. Peter Wichmann



Zuschauermeinung: Das Bier ist das Beste an der Veranstaltung



Anja Rasehorn beim Anbinden der Sektionstüten zur Laufkartenabgabe



Verkauf der Weltcupkarten
Bianka Konvalinka



Am Stand: Martina und Falk Krause



Lothar Schweitzer sorgte für Spannung auf der grünen Wiese



Schilder meister Volker Schirmer am Schilderbaum „Hab ich nun alle Himmelsrichtungen bedacht?"



Christine Zernecke: „Ich reserviere den Parkplatz für meinen Fritz"



Eberhard Höfer: Aufklärungsarbeit „Wißt ihr, daß ihr ohne Genehmigung über mein Kartenabschnitt gerannt seid"



Auf dem Weg vom oder zum Interview?
Harald Meyer vom Harzer Sportclub St. Barbara



Aus dem gesellsch. Leben: Volker Schirmer nebst Angedachte, Weckt er noch Ihr Interesse oder erklärt er schon die Regeln des OL?

Impressionen vom Rande der Zielwiese



Kontrolle auf dem Parkptatz, Bernd Rasehorn



Parkplatz auf der Wiese der Agrargenossenschaft



Ein- bzw. Ausfahrt vom Parkplatz



Verkehrsregelung der An- und Abfahrt am Stahlsberg
Am Funkgerät Oliver Rasehorn



Freiluftduschanlage, Konstrukteur Harald Müller, GUPE Wernigerode
Wirmeinen: patentfähig gemäß Geschmacksmustergesetz
Aufnahme jugendfrei!

Parken ***Parking***

Unmittelbar am Zielgebiet besteht ausreichend Parkmöglichkeit für PKW. Um die in diesem Zusammenhang entstehenden Unkosten zu decken, wird je Tag eine Parkgebühr von 1,00 DM erhoben. Für Busse ist ein Sonderparkplatz in der „Apfelallee" ausgeschildert. Von dort beträg der Anmarschweg 1 - 1.5km
Am Samstag besteht 300 m vor dem Start 1 (Einteilung siehe unten) Parkmöglichkeit. Läufer, die verspätet anreisen, könnten mit dem Pkw zum Start fahren.

Waschen ***Washing***

Duschmöglichkeiten bestehen in den Quartieren. Im Zielgebiet steht nur kaltes Wasser zur Verfügung. Weiterhin besteht die Möglichkeit zum Besuch des Badehauses in der Lindenallee. Bewohner des Campingplatzes können in der Fahrlehrerschule am Gegenstein duschen.

Das Org-Büro im WKZ









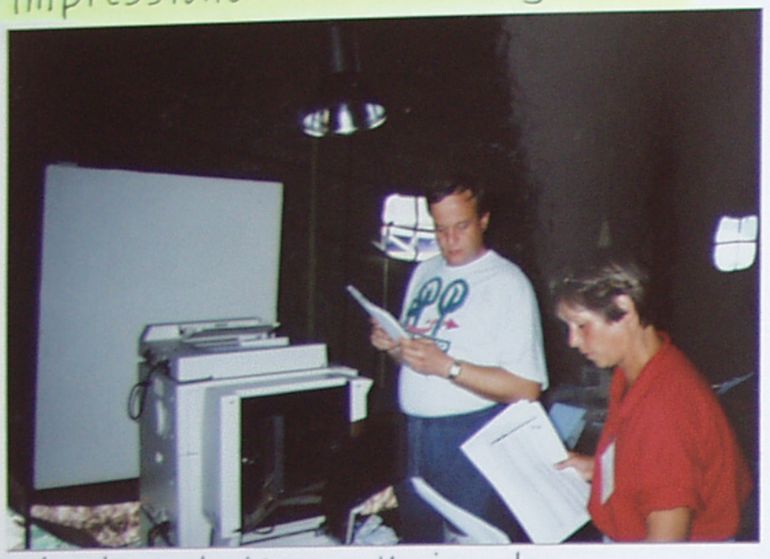
Daniela Raymund, Kathleen Wicht



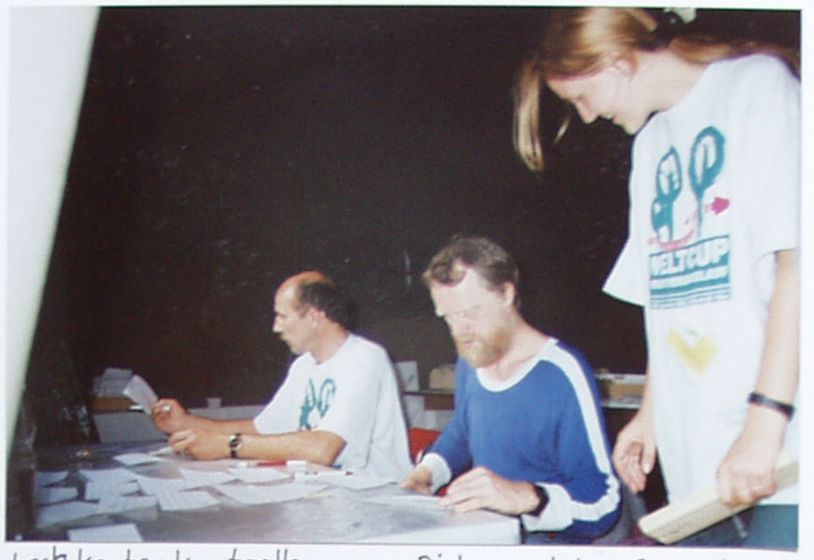
Birgit Richter, Göran Wendler



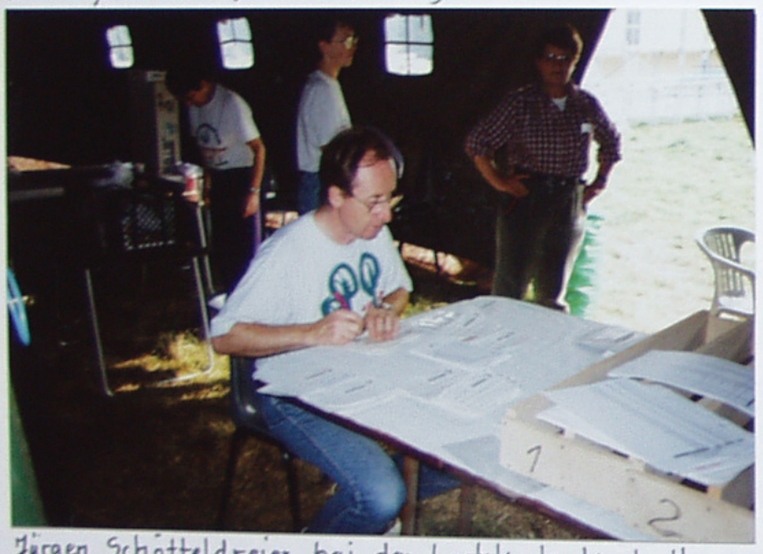
Impressionen aus dem Org-Zelt



Lutz Schmerschneider am Kopierer der Wohnungswirtschaft Quedlinburg



Lochkartenkontrolle: Dieter und Ina Conrad



Jürgen Schötteldreier bei der Lochkartenkontrolle



Einsetzender löchriger Blick nach 4 Stunden Lochkontrolle

). Fieberhaft arbeiteten die Organisatoren



Irma Bersecke

Orientierungslauf-Impressionen



Presserummel zum Weltcuplauf



Geschäftsführer Göran Wendler im Interview



Stephan Schliebener im Interview



Harald Vogel, Privatfernsehen des BSV Ammendorf
Hat 12 h OL - Film produziert



Blieben dem Läufer bis in den Wald auf den Fersen
Die öffentlich-rechtlichen Anstalten



Orientierungslauf-Impressionen

Impressionen vom Weltcuplauf



Der Japaner Koushi Suzuki und der Schweizer Christoph Plattner am letzten Kontroll-Posten vor dem Ziel.



Andrew Kitchin (Großbritannien) und die Französin Anne-Marie Piolat-Mancini (schnellste Frsau im B-Finale).



Der Däne Thomas Hjerrild nach seinen 51 Minuten-Lauf im Ziel



Überraschend ins Finale: Der Deutsche Martin Klimpel am Start.



Siegte in Ballenstedt: die Schwedin Marlena Jansson. Foto: J. Meusel





Die beiden Sieger des siebenten Weltcup-Laufes: Der Norweger Havard Tveite (links) und die Schwedin Marlena Jansson.

Orientierungslaufen

Weltcup wieder offen

Favorit nur 24. in Quedlinburg - Norweger Tveite gewann



Die Dänin Christina Grondahl am letzten Kontrollpunkt.

Quedlinburg/Ballenstedt/MZ. Im Weltcup-Klassement der Orientierungsläufer führt weiter der Finne Janne Salmi. Beim gestrigen siebten Weltcup-Lauf in Quedlinburg/Ballenstedt verpaßte der bislang Zweitplazierte Petter Thoresen den Führungswechsel. Salmi war verletzungsbedingt nicht am Start. Lachender Dritter des skandinavischen Weltcup-Duells war Thoresens Landsmann Havard Tveite, der den Lauf in Ballenstedt für sich entscheiden konnte. Er schob sich so auf Platz zwei im Gesamt-Weltcup, der sich weiter offen gestaltet.



Frauke Schmitt-Gran war die beste Läuferin unter den deutschen Teilnehmern des Weltcup-Laufes. Sie belegte am Ende Platz zwölf.

Siegerpräsentation im WKZ

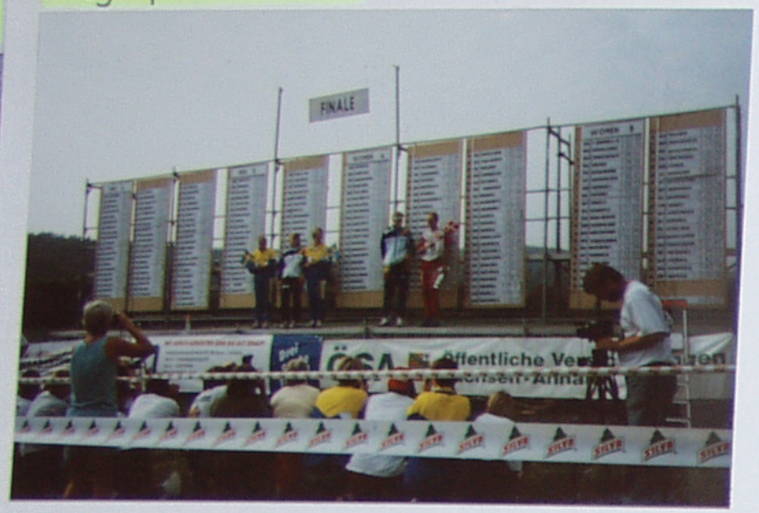








Siegerpräsentation





Siegerehrung im Schloßhof

1. Tveite, Havard	Norwegen	1:22:46
2. Karppinen, Timo	Finnland	1:22:49
3. Jorgensen, Carsten	Dänemark	1:23:41

1. Jansson, Marlena	Schweden	1:08:57
2. Sandstad, Hanne	Norwegen	1:10:04
3. Borg, Katarina	Schweden	1:10:30

WORLD CUP
ORIENTEERING
1994



Die Freude über den sportlichen Erfolg mischte sich bei der Siegerehrung des Orieb-tierungslauf Weltcup im Schloßhof in Ballenstedt mit dem Gefühl, hier im Kreis Quedlinburg mit seinen historischen Ort5schaften inmitten einer wunderbaren Naturlandschaft einen schönen Aufenthalt mit vielen neuen Freundschaften ge-habt zu haben.

Siegerehrung Ramberg-OL



Am Mikrophon Fritz Zernecke



Übergabe der Präsente durch Michael Vogel

Trimm - OL
am Stahlsberg

Maßstab 1:10 000
Äquidistanz 5m





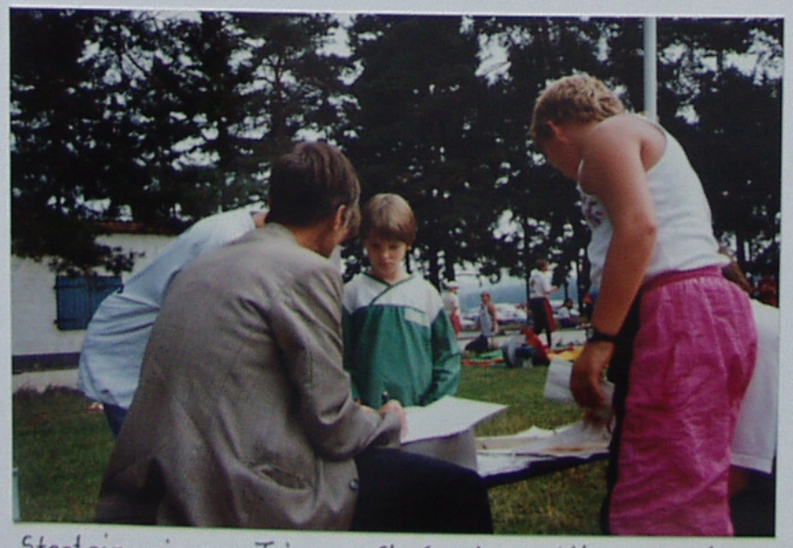
Zum warmlaufen Hüpfburg für die Kinder

Trimm-OL ***Trimm-orienteering***

Im Zielgebiet, auf dem Sportplatz Opperode, wird am 24.und 25.09.94 jeweils in der Zeit von 10-15.00 Uhr ein Trimm-Orientierungslauf für Kinder und Anfänger auf einer separaten Karte durchgeführt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 2,00 DM. Die Karte ist im Maßstab 1 : 10 000 gedruckt und hat eine Äquidistanz von 5 m.



Am Trimm-Start Rita Heidemann und Rolf Schilling bei seinem letzten OL



Starteinweisung Trimm-Chef Werner Klawun und Karolin Rasehorn



Resümee

„Beste deutsche OL-Veranstaltung“

Sportler und Organisatoren von der Athmosphäre begeistert

Quedlinburg. Das war der Sporthöhepunkt des Jahres: Am vergangenen Wochenende richtet Wissenschaft Quedlinburg den vierten Lauf des Orientierungslauf Weltcup aus. Über tausend Sportler beteiligten sich an den Wettkämpfen in den Wälder bei Ballenstedt Opperode. Wilhelm Holz vom Organisationskommitee: „Ich bin zwar befangen, aber das war die beste OL-Veranstaltung in Deutschland bisher.“

Auch die alten Gassen der Stadt Quedlinburg dienten als Gelände eines Orientierungslaufes. Die AOK hatte diese Veranstaltung am Freitag organisiert, damit die Gäste aus aller Welt Quedlinburg kennenlernen konnten.
Zuvor wurden aber vor dem Rathausdie Läufer der Quedlinburger Laufgruppen begrüßt, die gemeinsam mit Sportlern aus der französischen Partnerstadt Aulnoye-Aymeries aus Frankreich in einer Staffel zum Empfang vor dem Rathaus eingetroffen waren.

WORLD CUP
ORIENTEERING
1994

OL-Weltcup mit großer Resonanz für diese Sportart

Um diese Wettkämpfe reihten sich eine Woche lang die vielfältigsten Formen des Orientierungslaufes überhaupt und Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien konnten nach ihren Möglichkeiten und Neigungen den herbstlichen Wald durchstreifen.
Bedenkt man, daß in der Summe über 400 Posten die verschiedenen Laufstrecken markierten, die Start- und Zielzone mit modernster Technik die Zeiten und Zwischenzeiten registrierte und vervielfältigte, kann man vielleicht ermessen, welch große Arbeitsleistung der vielen Helfer dahintersteckt.
Es war und ist das größte Orientierungslaufereignis, wir hoffen mit großer Resonanz für unsere Sportart.

Auswertung des Weltcup-Laufes in Quedlinburg

W. Lübcke berichtete dem TK als nationaler Kontrolleur von der Auswertung des Weltcup-Laufes durch den Technischen Delegierten der IOF, Thomas Scholl (Schweiz). Dessen Urteil fiel überwiegend positiv aus, gelobt wurde vor allen Dingen die für kontinentale Verhältnisse ausgezeichnete Bahnlegung mit anspruchsvollen Routenwahlproblemen. Der nationale Kontrolleur ergänzte das Lob um die offene Bitte der Organisatoren an die OL-Vereine Sachsen-Anhalts um Unterstützung, sowie die Mitwirkung westfälischer OLer.
Das TK sprach seinen Dank an den SV Wissenschaft Quedlinburg für die Ausrichtung der Veranstaltung sowie an W. Lübcke für die Erfüllung seiner Aufgaben als nationaler Kontrolleur aus.

Moral bei Wissenschaft wieder in Takt

Herausragendes

Prof. Dr. Jürgen Leirich

Zum Weltcup Orientierungslauf

Läufer aus 32 Ländern waren nach Sachsen-Anhalt gekommen, um den 3. von vier Weltcupläufen (Australien, Neuseeland, Deutschland, Tschechien) unter besten Bedingungen und mit großer Resonanz zu bestreiten. 16 Presseteams interessierten sich für diese Großveranstaltung, die noch erweitert wurde durch einen Stadt-OL in Quedlinburg, durch einen Trimm-OL, durch Kennenlernangebote und vor allem den 26. Ramberg-Orientierungslauf. Man hatte den Eindruck, daß "alles, was Rang und Namen hat" zur Stelle war. Es war eine wunderbare Atmosphäre, herrliches Wetter und eine perfekte Organisation.

Für mich war besonders eindrucksvoll, wie die vielen Helfer und Hauptorganisatoren, allem voran Wolfgang Krause und der Sportwart des Bereichsvorstandes Sport im DTB, Wilhelm Holz, "bei der Sache" waren. Alles blieb dabei unverkrampft und familiär, sicher auch dank der hervorragenden Wettkampfmoderation. Alle Teilnehmer wurden mit Jubel und Respekt lautstark gefeiert.

Unser Landesturnverband betrachtet die Vergabe dieses Weltcup-Laufes an die SV Wissenschaft Quedlinburg als Wertschätzung für die jahrzehntelange unermüdliche Tätigkeit für die Entwicklung und Verbreitung des Orientierungslaufes. Der Erfolg der Veranstaltung bestätigte das sehr eindrucksvoll. Dafür gilt der ganz besondere Dank Wolfgang Krause und seinem unermüdlichen Team, die diese Veranstaltung in zweijähriger harter Arbeit vorbereitet hatten und hervorragend durchführten.

WELTCUP

7. Weltcup-Lauf:

WM-Test bei Quedlinburg

TS. Zwar fand der deutsche Weltcup-Lauf im Harz, 80 km südwestlich von Magdeburg und weit ausserhalb der WM-Region 1995 statt. Zum Teil war er aber doch Hauptprobe für die WM. Er zeigte zumindest, welche Läufer sich im deutschen Gelände gut zurechtfinden und welche weniger. Ausserdem wurde zum ersten Mal die für die WM vorgesehene Form des Laufes über die klassische Distanz erprobt: Qualifikationsläufe mit verkürzten Bahnen am ersten Tag, Finals über die volle Distanz am zweiten.

Dank sehr kurzen Bahnen war es nicht so schwierig, die Kräfte am ersten Tag zu dosieren und sich für den A-Final zu qualifizieren. Es gab denn auch kaum Überraschungen oder gestrauchelte Favoriten. Verlierer des Qualifikationslaufes war eigentlich der Veranstalter: Er hatte einen vollwertigen Lauf mit allem Drum und Dran zu organisieren. Im Grunde interessierte es aber niemanden, wer gewann – weder die Läufer noch die Zuschauer, die Medien oder die Sponsoren. Immerhin hatte der Veranstalter Gelegenheit, seine Organisation warmzulaufen und zu testen, besonders die Zielanlage und die Auswertung. Dass ein Windstoss in der folgenden Nacht um zwei Uhr die Resultatwand umwarf, war dann ein eher unerwünschter Test. Dank vierstündiger Nachtarbeit zahlreicher Helfer merkte aber am Finaltag niemand etwas davon.
Umso mehr Spannung lag über den Finals. Zum einen wurde die Startliste nach den Ranglisten der Qualifikation erstellt, so dass die besten Läufer zuletzt starteten. Zum anderen war die Ausgangslage im Kampf um den Weltcup so offen wie selten. Janne Salmi (Finnland), klarer Leader nach vier Läufen, musste für die beiden letzten Läufe Forfait geben: Seine Achillessehne hatte gegen die hohe Belastung rebelliert, und einen Riss wollte er nicht riskieren. So hatten noch 13 Läufer Chancen auf den Gesamtsieg. Einige hätten Salmi schon in diesem zweitletzten Lauf überholen können, aber keiner hatte die Nerven dazu. In der Damenkategorie hingegen machte Marlena Jansson die Sache ziemlich klar.

Routenwahllehrstücke

Gute Arbeit verrichtete Bahnleger Wolfgang Krause, gleichzeitig auch noch Laufleiter und Mädchen für alles. Er passte sein Konzept dem Gelände optimal an. Feinorientierung war nur in kleinen Teilen des Laufgebietes gefragt. Dazwischen ging es vor allem um die Routenwahl. Tiefe Gräben, viele Wege und eine oft wechselnde Belaufbarkeit waren die bestimmenden Faktoren. Erstaunlicherweise fanden selbst Läufer der Weltspitze die Idealroute nicht immer. Das Kartenbeispiel zeigt, dass der Respekt vor Gräben und Steilhängen offenbar gross ist – zu gross, wenn man die resultierenden Umwege mit dem kleinen Gewinn an Höhenmetern vergleicht. Leider wurden keine Zwischenzeiten genommen für diese Teilstrecke – sie hätten ein Lehrstück für Routenwahl werden können. Kaum je in den letzten Jahren wurden so viele so verschiedene Routen gelaufen.
Ein zweiter Pluspunkt der Bahnen war die Abwechslung: Richtung und Länge der Teilstrecken, Querlaufen und Wegbenützung, Vegetation, Postenstandorte (15 verschiedene Typen auf der Herrenbahn mit 25 Posten) – ständig mussten sich die Läufer umstellen und anpassen. Der Lauf war ein gutes Beispiel dafür, dass auch OL im sogenannten einfachen, kontinentalen Gelände anspruchsvoll sein kann. Naturgemäss hatte das reine Laufvermögen dennoch mehr Gewicht als bei anderen Läufen.
Erstaunlich war, dass die Veranstalter überhaupt eine Bewilligung für den Lauf erhielten. Die Karte zeigt auf etwa 25 Quadratkilometer mehr als 500 Hochsitze. Jagd scheint demnach sehr beliebt zu sein. Langjährige, gute und regelmässige Kontakte zu Behörden, Förstern und Jägern war auch hier das Rezept für den Erfolg.

LTZ
Landes Turn Zeitung
4. Jahrgang
XI/94
Sachsen-Anhalt



Aktive aus 32 Ländern beim Weltcup der Orientierungsläufer

siehe Seite 6

holten sich Marlena Jansson / SWE und Havard Tveite / NOR. Für die Deutschen holte Frauke als 12. die meisten Punkte, gefolgt von Anke X. als 26. Auch Heidrun und Kerstin Hellmann erliefen sich Punkte. Bei den Herren schaffte dies nur Michael Thierolf, Tilo lief knapp daran vorbei. Einen dicken Punkt gab es im B-Finale für Heiko Gossel, der sich am Vortag durch einen Fehler zum Endposten um einen Start im A-Lauf gebracht hatte.

Erfahrungen

Von Dieter Schlaefke

Beim Weltcup-Lauf in Ballenstedt waren neben Sportfreunden des Ausrichters (SV Wissenschaft Quedlinburg) und aus Sachsen-Anhalt auch Kampfrichter aus Westfalen im Einsatz, die vor allem im Bereich Wettkampftechnik Erfahrungen für ihren WM-Einsatz sammeln konnten.

Wie auch in der WM-Woche galt es einen Qualifikations-Wettkampf in mehreren parallelen Läufen, das Finale und einen Zuschauerwettkampf zu organisieren.

Zum geheimen Startort wurden die Wettkämpfer mit Bussen gefahren. Die Westfalen waren beim Zeitstart und im Zieleinlauf im Einsatz. Wieviel Konzentration es erfordert, die letzten 15 Sekunden jeder Minute ansagen zu müssen, spürten Erich Montag und Reinhard Laabs über Stunden hinweg. Wie man ausgepumpten WettkämpferInnen möglichst zügig ihre Kontrollkarten wegnimmt, dafür entwickelte Landesfachwart Wilfried Holthoff ein Händchen. Hans Klimpel arbeitete an der riesigen Ergebnistafel mit, in die per Hand die jeweils neuesten Zieldurchläufe eingeordnet wurden.

Daß man die Naturgewalten mit einplanen muß, erfuhren die Organisatoren - glücklicherweise - mitten in der Nacht, als der Wind die Ergebniswand schlicht und einfach unter lauten Getöse umblies. Glücklicherweise deswegen, weil man so zeitlich in der Lage war, bis zum Wettkampfbeginn alles wieder in Ordnung zu bringen. Andererseits half das sonnige Herbstwetter, die Veranstaltung insgesamt gut über die Bühne zu bekommen; denn die Kontrollkarten waren nicht regenfest.

Im Pressebereich stellte ein Funkwagen der Telekom eine Bereicherung dar. Problemlos ließen sich über seine Antenne Telfonate und Faxe absetzen. Diese Möglichkeit sollte auch für die WM genutzt werden. Im Pressezelt hatte man leider keinen Zugriff auf's aktuelle Wettkampfgeschehen, da das Computersystem abgestürzt war. Es steckten wohl Probleme mit der Stromversorgung dahinter. Am Finaltag blieben die Bildschirme zwar nicht leer, boten Zwischenzeiten aber nur mit der Endzeit an. Sich abzeichnende Veränderungen konnten also nicht an der Zwischenzeit abgelesen werden - ein deutliches Minus der Software. Start- und Ergebnislisten gab es in ausreichender Anzahl. Interwiewmöglichkeiten nach dem Zieldurchlauf bestanden.

Die dritte Weltcuprunde (Teil 1)

Von Anke Xylander

Der 5. Einzellauf im Weltcup 1994 fand im eigenen Land statt, so daß auch für Deutschland eine komplette Mannschaft an den Start ging, durch krankheits- bzw. verletzungsbedingten Ausfall zweier Herren fast mit der gleichen Besetzung wie in Dänemark.



1. Marlena Jansson 2. Hanne Sandstad 3. Katarina Borg

Diesmal stand ein klassischer Einzellauf auf dem Programm. Man mußte sich am Vortag auf einer kürzeren Strecke für den A-Lauf qualifizieren. Die Damen schafften dies fast komplett. Von den Herren erreichte zunächst nur Michael den A-Lauf. Durch Fehler in der Besetzung der Vorlaufgruppen (statt 2 Läufern aus jedem Land waren es teilweise 3) mußten auch die 21. dieser Vorläufe für den A-Lauf zugelassen werden. Wie es das Schicksal wollte, waren zwei unserer Herren davon betroffen. Der Start erfolgte in umgekehrter Reihenfolge der Vorlaufergebnisse. Start und Ziel lagen an entgegengesetzten Seiten der Karte, die aufgrund ihrer Größe nicht leicht zu handhaben war. Die Strecken waren vor allem kraftraubend und konditionell anspruchsvoll. Erwartungsgemäß gab es aber auch einige Routenwahlprobleme zu lösen, die schon zu Vorentscheidungen führten. Die ersten Posten folgten schnell aufeinander in den steilen Tälern nördlich der Selke-Mühle. Nach den langen Schlägen in der Mitte der Strecken mußte man sich zum Schluß noch einmal sehr konzentrieren, um auch den „feinen" flachen Teil mit kurzen Postenabständen zu meistern. Erstaunlich, wie sich die Ergebnisse der Vorläufe wiederholten, viele ordneten sich in den gleichen Regionen ein. Die Siege



1. Havard Tveite
3. Carsten Jörgensen

„Routenwahllehrstücke“
Aus der schweizerischen Fachschrift für Orientierungslauf

„Gute Arbeit verrichtete Bahnleger Wolfgang Krause... Er paßte sein Konzept dem Gelände optimal an. Feinorientierung war nur in kleinen Teilen des Laufgebietes gefragt. Dazwischen ging es vor allem um die Routenwahl. Tiefe Gräben, viele Wege und eine oft wechselnde Belaufbarkeit waren die bestimmenden Faktoren. Erstaunlicherweise fanden selbst Läufer der Weltspitze die Idealroute nicht immer. Das Kartenbeispiel (Herren P8 - P9, d. Red.) zeigt, daß der Respekt vor Gräben und Steilhängen offenbar groß ist - zu groß, wenn man die resultierenden Umwege mit dem kleinen Gewinn an Höhenmetern vergleicht. Leider wurden keine Zwischenzeiten genommen für diese Teilstücke - sie hätten ein Lehrstück für Routenwahl werden können. Kaum je in den letzten Jahren wurden so viele so verschiedene Routen gelaufen.

Ein zweiter Pluspunkt der Bahnen war die Abwechslung: Richtung und Länge der Teilstrecken, Querlaufen und Wegbenützung, Vegetation, Postenstandorte (15 verschiedene Typen auf der Herrenbahn mit 25 Posten) - ständig mußten sich die Läufer umstellen und anpassen. Der Lauf war ein gutes Beispiel dafür, daß auch OL im sogenannten einfachen, kontinentalen Gelände anspruchsvoll sein kann. Naturgemäß hatte das reine Laufvermögen dennoch mehr Gewicht als bei anderen Läufen...“

Routenwahl zwischen Posten 8-9 (Herren)

Distanz in m			Steig.	gelaufen unter anderem von
Wege	quer	total	m	(eventuell mit kleineren Abweichungen)
Luftlinie		1300		
2550	550	3100	100	Jörgen Martensson (SWE), Sören Nymalm (FIN)
1600	500	2100	115	Mika Kuisma (FIN)
1200	800	2000	115	Thomas Hjerrild (DEN)
900	900	1800	115	Petri Forsman (FIN)
700	800	1500	140	Alistair Landels (NZL), Petter Thoresen (NOR)
500	950	1450	165	Kjetil Bjerlo (NOR), Kornel Ulrich (SUI)
500	1200	1700	125	keiner der besten 30 Läufer (Idealroute nach Meinung des Bahnlegers)
1150	1000	2150	125	Steve Hale (GBR)
2100	400	2500	120	Jimmy Birklin (SWE), Thomas Jensen (DEN)

Noch mehr Routen



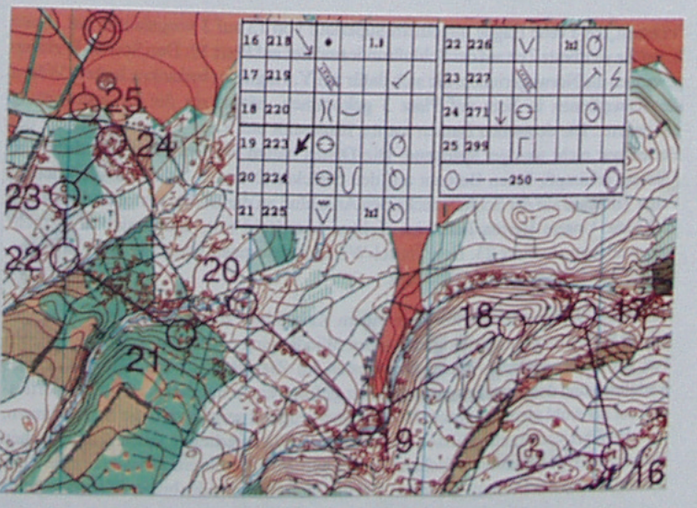
Nach den relativ engen Postenabständen im ersten Teil der Herren-Strecke, der nur geringe Unterschiede bei den zu laufenden Routen erwarten ließ - lediglich im Abschnitt P7-P8 gab es größere Abweichungen -, dafür aber schon einiges an Höhenmetern bot, dürften am Posten 8 schon Vorentscheidungen gefallen sein. Bemerkenswert trotzdem, daß doch so unterschiedliche, ja extreme Routen zustande kamen. Wurde Jörgen Martensson trotz oder wegen seiner Route 8-9 am Ende Vierter?

Einige „Lehrsätze“ stimmten im Harz wohl nicht mehr. Interessant auch, daß selbst der Sieger Havard Tveite zuweilen längere Wegvarianten (P11-12) den kürzeren Querungen vorzog.

Die deutschen Läufer konnten sich in „ihrem“ Gelände nicht so in Szene setzen, wie das erhofft wurde; zu groß sind offensichlich ihre läuferischen Nachteile. Der Abstand zur Weltspitze ist bei diesem Lauf geringer ausgefallen, weil größere Orientierungsfehler diesmal ausblieben. Die Plazierungen entsprechen dem gegenwärtigen (physischen) Leistungsvermögen.







Timo Karppinen, Alistair Landels
Havard Tveite
Carsten Jörgensen
Michael Thierolf
Jörgen Martensson
Tilo Pompe
Jimmy Birklin, Thomas Jensen
Kjetil Björlo
Steve Hale
Mika Kuisma
Idealroute (lt. Bahnleger)





Die Damen-Konkurrenz hatte zwar nicht so entscheidende Routenwahlprobleme zu lösen, wie die Herren; dennoch war man schon zwischen Posten 4 und 5 unterschiedlicher Meinung. Die Routenwahl zwischen den Posten 6 und 7 ähnelte der der Herren (P8-9), wobei die Extremrouten (Martensson bzw. Birklin) wegfielen. Interessant auch die unterschiedlichen Routen zwischen Posten 10 und 11, wobei die Läuferinnen mit der größeren Grundschnelligkeit auf ihren Wegvarianten Vorteile gehabt haben dürften.

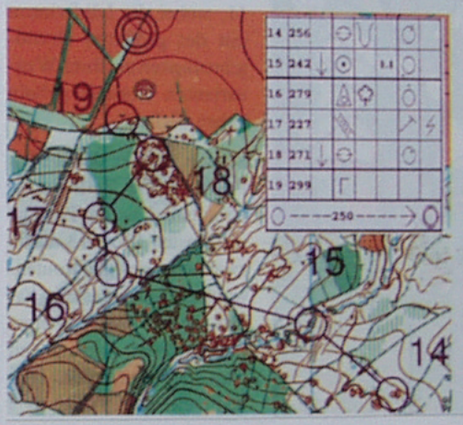


Schade, schade, daß an den Posten keine Zeitnahmen erfolgten, denn die Passage von Posten 12 zu 13 dürfte zwar keine riesigen Routenwahlprobleme gestellt haben. Dennoch wäre interessant gewesen, wieviel Zeit man hier gewinnen (oder verlieren) kann.



Die deutschen Damen liefen gut. Selbst Cornelia Eckardt, die auf einer so schnellen Strecke wohl von Anfang an nicht viel Chancen auf einen vorderen Platz hatte, lief eine solide Zeit. Heidrun Finke lief gewohnt sicher und Kerstin Hellmann wieder sehr schnell. Zu schnell aber am 12. Posten, als sie durch einen Richtungsfehler (Den Kompaß benutzt sie zeitweise nur als Zusatzgewicht!) von der geplanten Route abkam. Leider übersah sie dann aber auch noch eine recht passable Notlösung: immer am Zaun entlang.





Im letzten Teil der Strecken wurde von den Damen und Herren noch einmal höchste Konzentration gefordert: jeweils 6 Posten auf dem letzten Kilometer, viele kleine Hügel und Senken, Dickungen, Schneisen, Lichtungen.

Der Endposten war vom Vortag zum Glück allen bekannt; auch Heiko Gossel, der beim Vorlauf ausgerechnet den E-Posten (im Nebel) suchte und so die Qualifikation verpaßte.

Die dritte Weltcuprunde (Teil 2)

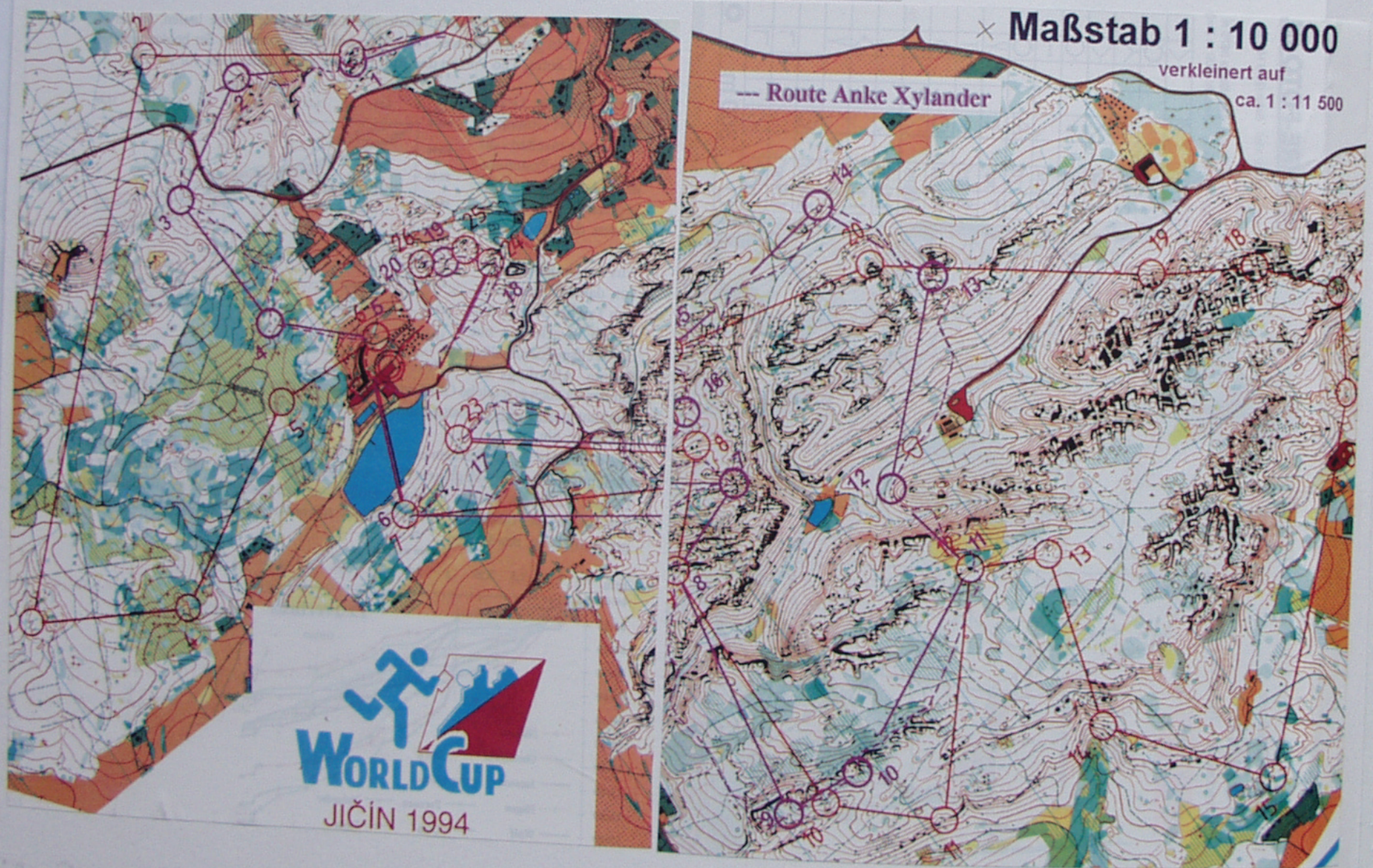
Zum Weltcup-Finale nach Jicin/CZ fuhr nur die Hälfte des Teams weiter. Im A-Lauf durften hier nur die ersten 60 der bisherigen WC-Gesamtwertung starten, was nur jeweils drei Damen und Herren erreicht hatten. Diese sollten auch das Finale des Staffel-Weltcups laufen. Nach einem Zwischenstop in Leupoldishain / Sächsische Schweiz mit Training im Fels-Labyrinth kamen wir nach Jicin und wurden in ein ziemlich unangenehmes Quartier verfrachtet. Da die Preise für die Unterkunft beachtlich waren, fragte Michael Möser nach - und tatsächlich, wir gehörten nach Turnov in ein kleines Hotel. Das Gelände des Musterlaufes war viel zu einfach und schön im Vergleich zur Beschreibung des Wettkampfgeländes, wir rechneten mit schwierigerem. Staffel und Einzel sollten auf derselben Karte in den Prachauer Felsen stattfinden.

Im Weltcup starke Verschiebungen

Durch seinen Sieg im Endlauf der 5. Weltcup-Veranstaltung kassierte der Norweger Harvard Tveite 50 Punkte und schob sich in der Weltcupgesamtwertung auf Platz zwei hinter den Finnen Janne Salmi, der verletzungsbedingt auf einen Start in Ballenstedt verzichtete. Petter Thorensen (Norwegen), der bisher auf Rang zwei gelegen hatte, konnte seine Chance nicht nutzen. Thorensen hatte vor dem Start noch gehofft, sich mit zwei guten Läufen an die Spitze zu bringen, wurde aber nur 24.
Weltmeister Steven Hale (Großbritannien holte als 16 noch 30 Punkte für die Weltcupwertung.

Skandinavierinnen dominieren

Im A-Finale der frauen des Weltcup Orientierungslaufes gewann die Schwedin Marlena Jansson vor der Norwegerin Hanne Sandstad. Auch auf Platz die kam eine Schwedin ins Ziel: Katarina Borg. Damit hat sich anscheinend das kostenaufwendige Höhentraining des schwedischen Teams ausgezahlt. In der Gesamtpunktliste des Weltcup 1994 schob sich Marlena Jansson durch den Gewinn der letzten beiden Läufe auch vor Hanne Sandstad auf den ersten Platz. Die bisher führende Yvette Hague (GB) wurde zehnte und fiel auf den dritten Rang zurück.



Juristische Aspekte des Weltcups

Pro

Weidner und Partner
Rechtsanwälte

An
Organisationskomitee
Weltcup-Orientierungslauf 1994
Herrn Göran Wendler
Harzweg 15
06484 Quedlinburg

teile ich Ihnen
mit, daß die von mir erarbeiteten Teile der Karte vom Deutschen Patentamt auf meinen Antrag hin in das Musterregister eingetragen worden sind.

Entsprechend § 5 des Geschmacksmustergesetzes (BG Bl. I, 1990, S. 422) ist jede Nachbildung, sowie die Verbreitung eines Musters - ohne Genehmigung des Urhebers - verboten.

gegen die Strafvorschriften des § 14 Geschmacksmustergesetz verstoßen, die eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe vorsehen.

Ich gehe davon aus, daß es im beiderseitigen Interesse liegt, die Angelegenheit noch in dieser Woche vor Beginn etwaiger Wettkämpfe in Ruhe zu klären.

für eine Entschädigung
in Höhe von 5.000,-- DM besteht weiterhin.

Kontra

Günter Leinung **Patentanwalt und Rechtsanwalt**

Zugelassener Vertreter beim Europäischen Patentamt

An
Dr. Eberhard Höfer
H.-Zille-Str. 2
06484 Quedlinburg

Ich gestatte mir darauf hinzuweisen, daß das Geschmacksmustergesetz auch davon ausgeht, daß bei einer Auftragserteilung die Urheberrechte beim jeweiligen Auftragsgeber liegen

Es wird diesseits bestritten, daß der Gegenstand des Gebrauchsmusters mit den Orientierungslaufkarten Harz 6 und Harz 8 identisch ist.

Der Sachverhalt ist absolut OL-unwürdig.

Ein Rechtsstreit im Sport/Ol ist das Allerletzte!



Juristische Probleme bei der Kartenaufnahme

In der Folge des Weltcup-Laufes befaßte sich das TK mit einem juristischen Problem. Zwischen dem ausrichtenden Verein und einem ausgetretenen Mitglied kam es zu einem Streit in bezug auf die Rechte aus der Kartenaufnahme. Der Kläger konfrontierte den Ausrichter mit der Forderung nach Zahlung einer Lizenzgebühr für die Nutzung des von ihm aufgenommenen Kartenteils. Als Argument verwies er auf die Kostensätze, die das OK WM 95 den dort hauptamtlich arbeitenden Kartenaufnehmern zahlt. Wenngleich es nicht unmittelbar von diesem Rechtsstreit betroffen ist, kann das TK dieser Argumentation keineswegs folgen. Es geht davon aus, daß die Kartenaufnahme im Verein ehrenamtlich erfolgt, es sei denn, etwas anderes ist ausdrücklich vereinbart. Insbesondere können die Kostensätze des OK WM 95 nicht als Vergleichsmaßstab herangezogen werden. Um spätere Mißverständnisse zu vermeiden, empfiehlt das TK den Vereinen, vor Arbeitsbeginn konkrete, schriftliche Vereinbarungen über die Modalitäten der Kartenaufnahme mit den beteiligten Mitgliedern zu treffen.

„Unmittelbare Folge der körperlichen Gesundheit ist die Heiterkeit des Geistes."

GutsMuths

Abschlußfeier für die Kampfrichter in der Turnhalle



Ansprache von Christian Wendler u. Wolfgang Krause



Nach einer Stunde Worte des Dankes



Endlich das Buffet mit 2 Spanferkeln



Wetten, daß Achim Raymund das erste Stück bekommt



Die weit angereisten haben verständlicher Weise den größten Hunger - Renate Schrei







↑ Frau Mattus, hauptamtliche Sekretärin des Geschäftsführers





Hochprozentiges gab es nur an der Theke - man fällt eher um, als daß man vom Stuhl rutscht.





Der Bautrupp - die Volleyballer des Vereins



Klaus Raymund als Disjockey



Roswitha Schweitzer schrieb die Urkunden



Hier gab es Weltcup - Restposten zum Nulltarif



Siegerrouten an der überdimensionalen Harz 8



Zur Jahreshauptversammlung des SV Wissenschaft Quedlinburg stand besonders die Auswertung des Orientierungslaufweltcups im Vordergrund. Über weitere Versammlungsinhalte wird noch berichtet. Foto: Rüge

Urkunde

für

Erfolgreiche Teilnahme

Stadt-Orientierungslauf

(im Rahmen des Weltcups '94)



Urkunde

Beim
Ramberg - Orientierungslauf
des SV Wissenschaft Quedlinburg
belegte

Beim
Carl - Ritter - Orientierungslauf
des SV Wissenschaft Quedlinburg
belegte